

Präsident v. Kröcher: Auf Grund des Artikels 2 der Gesetzesordnung des vereinigten Landtages vom 20. Oktober 1858 übernehme ich da der Herr Präsident des Herrenhauses verhindert ist, hiermit den Vorsitz. Ich berufe zu Schriftführern die Herrenhausmitglieder Dr. Sieße und v. Kitzing, die Mitglieder des Abgeordnetenhaus v. Bodelberg und Meyerbusch.

Präsident des Staatsministeriums Graf v. Bülow: Ich habe den beiden Häusern eine allerhöchste Botschaft zu verkünden. Die Botschaft lautet: „Wir Wilhelm von Gottes Gnaden König von Preußen usw. haben auf Grund des Artikels 77 der Verfassungsurkunde vom 21. Januar 1850 den Präsidenten unseres Staatsministeriums Grafen v. Bülow beauftragt, die gegenwärtigen Sitzungen der beiden Häuser des Landtages unserer Monarchie am 3. Mai d. J. in unserm Namen zu schließen. Gegeben Berlin, 2. Mai 1901. Gezeichnet: Wilhelm. Gegengezeichnet vom gesammten Staatsministerium.“ Ich habe die Ehre, dem Herrn Präsidenten die Urkunde zu überreichen. Meine Herren! Zu der Thronrede, mit welcher ich im Auftrage Sr. Majestät des Königs am 8. Januar den Landtag der Monarchie eröffnete habe, nahm unter den angekündigten Gesetzentwürfen die wasserwirtschaftliche Vorlage eine hervorragende Stelle ein. Bei Gelegenheit der Staatsdebatte habe ich darauf hingewiesen, daß dieser Entwurf neben dem Etat der Bauvergabe einen stand ihrer diesjährigen Berathungen bilden würde. Ich habe gleichzeitig betont, daß die geplanten Bauten dem Westen wie dem Osten, der Industrie wie der Landwirtschaft zu Gute kommen sollten, daß dieselben bestimmt wären, den gesammten Gütertausch nach allen Richtungen zu fördern, daß diese Vorlage im Zeichen wirtschaftlicher ausgleichender Gerechtigkeit stünde. Aus diesem Grunde muß die königliche Staatsregierung die eingebrauchte erweiterte Kanalvorlage als ein Ganzes betrachten, aus welchem wesentliche Bestandtheile ohne Gefährdung wichtiger wirtschaftlicher Interessen nicht ausgeschlossen werden können. Nach dem Gange, welchen die Berathungen in der Kommission des Hauses der Abgeordneten genommen haben, hat die königliche Staatsregierung zu ihrem Bedauern die Überzeugung entnehmen müssen, daß die erwartete Verständigung über die Kanalvorlage zur Zeit ausgeschlossen ist. Von der Fortsetzung einer zwecklosen Berathung kann sich die königliche Staatsregierung keinen Erfolg versprechen und daher zu einer solchen die Hand nicht bieten. Auf Grund des mir ertheilten allerhöchsten Auftrages erläutere ich die Session des Landtages für geschlossen.

Präsident v. Kröcher: Se. Majestät der Kaiser, unser allernäsigster König und Herr, lebe hoch!

Die Versammlung stimmt lebhaft ein.



* Wiesbaden, den 3. Mai.

Die Entscheidung.

Es gibt kein Halten mehr! Gleich drei Minister-Abchiedsbriefe auf einmal. Wenn sich sogar der Vicepräsident des preußischen Staatsministeriums, Finanzminister v. Miquel, bewegen fühlt, die bekannten „Gesundheitsrücksichten“ geltend zu machen, so muß der Sturm, der urplötzlich über die Regierung hereinbrach, ein heftiger gewesen sein. Es ist ja richtig, Herr v. Miquel trug sich seit einiger Zeit mit dem Gedanken, die Sorgen seines Amtes einem Anderen zu überlassen. Aber Herr v. Miquel wollte doch noch nicht gleich gehen, sondern vielleicht zum Herbst, vielleicht erst nächstes Jahr; er gedachte den geeigneten Zeitpunkt um so mehr sich auszufinden, als er des Rückhalts an maßgebender Stelle sicher zu sein glaubte. Aber was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe! Der Fall der Kanalvorlage fordert seine Opfer. Herr v. Miquel, ebenso der preußische Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein und der Handelsminister Breßfeld sollen eine Auflösung des Abgeordnetenhauses wegen der Kanalvorlage für opportunit gehalten haben. Dies Moment mag mehr noch als die Kanal-Niederlage selbst die Erstürmung der Stellung der Minister herbeigeführt haben, denn Herr v. Thielen, der am meisten bei der Sache engagierte Staatsmann, bleibt ja im Amt. Was Ihnen v. Hammerstein betrifft, so hielt es schon seit längerem, er sei der Reibungen mit den Agrariern, die ihm das Eintreten für den Mittellandkanal auf's Neuerste verdachtet, grundlich müde. Auch Herr Breßfeld fand, wie man versichert, seit der Veröffentlichung des Buell-Briefes, worin allerlei über vertrauliche Neuheiten des Handelsministers, betreffend Arbeiterpolitik ausgeplaudert wurde, keinen rechten Gehalm mehr an seinem Amt. Das Werk füllten half dann noch die Neuherung Breßfeld's im Abgeordnetenhaus von dem Brotzehnhandel als „notwendigem Übel“, eine rednerische Entgleisung, die sehr starke Gegenfundgebungen zur Folge hatte.

Nur Herr v. Miquel kommt von den drei ausscheidenden Ministern bedeutend in Betracht. Man mag von dem Staatsmann Miquel halten, was man will, man mag seine rasch vollzogene Metamorphose vom Liberalen zum strammen Konserventiven und Agrarier nicht günstig beurtheilen, aber darüber wird kaum irgendwie Meinungsverschiedenheit herrschen, daß Preußen in ihm den bei Weitem stärksten Staatsmann verliert, den das Ministerium seit dem Jahre 1890, seit der Verabschiedung des Fürsten Bismarck, befreit hat. Durch gute und schlechte Seiten gestaltete Herr v. Miquel das preußische Finanzwesen in mutigster Weise, und wenn auch der Vorwurf, er treibe Ueberschufspolitik bei den Staatsbahnen, einen berechtigten Kern enthält, wenn die Steuerreformen nicht überall und in jeder Hinsicht als Reformen empfunden werden, so wird trotzdem die Wirthschaft Miquels ein Ruhmesblatt in der Geschichte Preußens füllen. Von den parlamentarischen Berathungen im Reichstag hat sich Herr v. Miquel

quel, seitdem dort seine Steuerprojekte (unter Capri) und insbesondere seine „Reichsfinanzreform“ eine so abfällige Behandlung erfuhr, fast völlig ferngehalten. Es ereigte geradezu Aufsehen, wenn Herr v. Miquel — bei feierlichen, gewissermaßen repräsentativen Gelegenheiten — im Reichsvorstand erschien. Sein letztes Aufreten dort als Redner galt einer Auseinandersetzung mit dem Centrumsführer Dr. Lieber, der ihn wegen angeblicher Unfreundlichkeit gegen das Centrum beständig angegriffen hatte. Gelegentlich der schweren Erkrankung Lieber's kam die Versöhnung zwischen beiden Herren zu Stande. Im preußischen Landtag fühlte Herr v. Miquel sich wohl; hier hat er seine stärksten politischen und rednerischen Erfolge errungen. In neuerer Zeit waren die freundschaftlichen Beziehungen des Ministers zu den Konservativen etwas gelockert.

Nicht zuletzt wird es Herrn v. Miquel als Verdienst angerechnet werden, daß er der Presse gegenüber eine sehr entschlossene und liebenswürdige Haltung einnahm und frei von der Empfindlichkeit war, in den gegen ihn gerichteten Angriffen die Absicht der Bekämpfung zu erblicken. Kein anderer Staatsmann ist wie er seit einem Decennium auf's Korn genommen worden; er setzte sich mit philosophischer Ruhe und Heiterkeit darüber hinweg.

Als Nachfolger der ausscheidenden Minister werden die verschiedensten Namen genannt. Nur die eine, auch von den Abendblättern verzeichnete Meldung hat einige Wahrscheinlichkeit, daß der gegenwärtige Minister des Innern Frhr. v. Heinrichsen, der von Herrn v. Miquel schon für den jungen Posten empfohlen worden war, zum Finanzminister ausgesehen sei. Auch die weitere Nachricht gilt in politischen Kreisen als zutreffend, daß nach der Reubildung des Ministeriums die Auflösung des preußischen Abgeordnetenhauses verkündet werden wird, mit der Parole: „Für den Mittellandkanal“. Herr v. Thielen sauste einmal: „Gebaut wird er doch!“ Es fragt sich nur, wann...

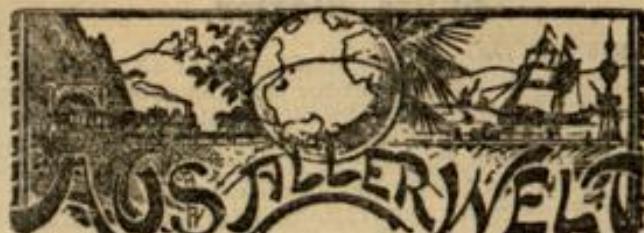
Berlin, 4. Mai. Wenn auch der „Reichs-Anzeiger“ und die „Nordde. Allg. Rtg.“ in ihren geistigen Aussäben noch nichts von einem Wechsel im preußischen Staatsministerium veröffentlichten, so kann es doch keinem Zweifel mehr unterliegen, daß, wie schon gemeldet, der Vicepräsident des Staatsministeriums und Finanzminister Dr. v. Miquel, der Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein und der Handelsminister Breßfeld ihre Entlassung gegeben haben. Minister v. Miquel weist nach der „Staatsbürozeitung“ die Annahme, daß seinem Besuch von anderer Seite eine Anerkennung vorausgegangen sei, zurück und behauptet, daß lediglich sein Gesundheitszustand ihn beseogen habe, aus dem Staatsdienst zu scheiden. Als Nachfolger des Herrn v. Miquel wird heute verschiedenen Blättern der Staatssekretär Graf von Bredow sein, und zwar sowohl für das Finanzministerium als auch für die Vicepräsidentschaft des Staatsministeriums genannt. Das durch diese Verlauterung vorausgeworfene Reichsamts des Innern dürfte an Herrn v. Bodenbels übergehen. Als Nachfolger des Staatssekretärs im Reichspostamt gilt der Präsident des Reichs-Eisenbahnamtes Dr. Schulz. Zum Handelsminister an Stelle des ausscheidenden Herrn Breßfeld soll der nationalliberale westfälische Abgeordnete Leo Böller-Duisburg, ein bekannter Großindustrieller, ausgesehen sein, denn, wie die „Rat.-Rtg.“ hört, hat Ministerpräsident Graf Bülow gestern Nachmittag eine Unterredung mit demselben gehabt. Das „Al. Journal“ bezeichnet die Meldung, daß der Minister des Innern, Frhr. v. Heinrichsen Finanzminister werden solle, als irrt und von den „R. R. R.“ werden die Nachrichten von einer Kandidatur des Oberpräsidenten von Bitter und des jetzigen loburg-ostwestfäl. Ministers Henck als falsch hingestellt. Aus parlamentarischen Kreisen verlautet auch, daß drei bisher noch nicht genannte Namen von auswärtigen Herren für die erledigten Ministerposten in Frage kommen. Erfunden ist, wie der „Rat.-Rtg.“ versichert wird, die Meldung, Graf Bülow habe in der Ministerberatung am Donnerstag die Notwendigkeit des Landtagschlusses durch einen beruhigenden Stand der auswärtigen Angelegenheiten begründet. Finanzminister v. Miquel wird noch einige Zeit in Berlin bleiben und dann nach Frankfurt a. M. überseitiedeln.

Nach einer parlamentarischen Korrespondenz wird angenommen, daß noch der vom Ministerpräsidenten Grafen Bülow alsbald herbeizuführenden Reubildung des Ministeriums die Auflösung des Abgeordnetenhauses verkündet werden wird. Die Neuwahlen sollen so angelegt werden, daß für die nächste Session des Landtages ein früherer Termin, als sonst üblich, also Ende Oktober oder Anfang November, in Aussicht genommen wird. Dem neu berufenen Landtage dürfte wieder die Kanal-Vorlage unterbreitet werden.

Aus dem Reichstage.

wird uns geschrieben:

Das Reichsparlament stand gestern völlig unter dem Eindruck der „Ministerflucht“ in Preußen. Gegen 2 Uhr Nachmittags flatterte das erste, den unmittelbar bevorstehenden Rücktritt Miquels signalisierende Extrablatt ins Reichshaus am Königsplatz. Bald darauf meldeten neue Exemplare der drudfeindlichen Blätter, daß auch die preußischen Minister für Landwirtschaft und Handel, v. Hammerstein-Lorten und Breßfeld, die Enthebung vom Amt nachgefolgt haben. Das schlug dem Haß den Boden aus. Die Abgeordneten, ohnehin schon in Aufregung ob der beim Schlus des dreijährigen Landtags in den Schwäbisch-Mittagstunden zu erwartenden königlichen Botschaft, konnten es auf ihren Plätzen nicht mehr aushalten. Man bildete „Spezialparlamente“ in den Gängen und Ecken des Saales, in der Wandelhalle, den Röhren, und stellte der preußischen Regierung, unter ausgiebiger Mitwirkung der Phantasie, das Horoskop. Wer mag da nicht alles als „Kommedier Mann“ genannt werden sein! Das kriegsverständige (zweite Leitung) und unterschiedliche Petitionen fanden derart vor einem höchst unaufmerksamen Auditorium Erledigung.



Archrotracie-Photographie! Eine bedeutende Erfindung wurde unlängst von Herrn Hofphotographen G. Sternfink in Bamberg gemacht, welche sowohl für die Photographie wie auch für das Kunstgewerbe und die Industrie von

weittragender Bedeutung werden wird. Der Erfinder lieferte den Nachweis, daß durch Beobachtung der molekularen Vorgänge bei Herstellung photographischer Schichten, die das Bild wiedergebenden Silbertheilchen, den einzelnen Sieden entsprechend gelagert werden können. Dieselben werden dadurch politurfähig und nehmen die so hergestellten Bilder feinsten Metallglanz an, der sich bis zu Spiegelglanz steigern läßt. Das Silberbild läßt sich in ein solches aus Gold überführen, wie auch das Überführen und Ueberziehen mit anderen Metallen und Oxiden möglich ist. Die Bilder sind eine vollständige Neuheit mit geradezu wundervollem Aussehen und verbinden sich mit dem Untergrund so, daß sie absolute Haltbarkeit besitzen. Weiter sind diese gegen atmosphärische Einflüsse geschützt und sind auf jeder glatten Fläche, wie z. B. Glas, Porzellan, oxydierte Metallplatten, Celluloid, Lackwaren, Marmor, Holz, Elfenbein etc. etc. anzubringen, wobei der Oberflächeneharakter des betreffenden Gegenstandes völlig gewahrt bleibt. Das Verfahren eignet sich für Combinationsdrucke, ist patentiert und kann die Ausnutzung von Interessen erworben werden. Wir haben hier eine Erfindung vor uns, welche berühren erscheint, der Photographie und dem verwandten gesammten Kunstgewerbe ganz neue Bahnen zu eröffnen.

Der ungelöste Professor. Plötzliche Berühmtheit hat, wie eine Kabeldepesche aus Chicago der Daily Mail melden, Professor Crook an der dortigen Universität ganz unerwartet geerntet. Professor Crook kam in einer naturwissenschaftlichen Vorlesung vor einigen Tagen auf die Vorbereitungen zu einer erfolgreichen wissenschaftlichen Forscherlaufbahn zu rufen und besonders auch auf mancherlei Entbehrungen und Opfer, die ernstes wissenschaftliches Streben auferlegen. „Was mich anbelangt“, — bemerkte er im Laufe dieser Ausführungen — „so habe ich nie gesucht, nie geistige Getränke getrunken, nie geraucht und nie ein Weib geführt.“ Das große Wort, daß der junge Gelehrte harmlos und gelassen ausgesprochen, machte alsbald unter den Hören großes Aufsehen. Es machte am folgenden Tage die Runde durch die ganze Presse von Chicago, und als er einen weiteren Tag älter geworden, war der ungelöste Professor durch den Telegraphen bis in die fernsten Winkel der Vereinigten Staaten zum berühmten Manne gemacht worden. Das ganze Land geriet in Aufregung. Schloßleute und Notizer werden über ihn geschrieben und leitende Persönlichkeiten bis in die Regionen der höchsten Politik hinauf werden von eifriegen Interviewern über ihre Ansichten hinsichtlich dieses seltenen Phänomens in der Gelehrtenreihe ins Verhören genommen. Das Alter des Wissenschafts ist 37 Jahre alt, und als erschwerende Umstände führt man an, daß er ein schöner Mann sei und lange im Auslande, besonders in Paris gelebt habe. Till, der osmanische Feldherr der Liga im 30jährigen Kriege, durfte auch, wie bekannt, lange von sich rühmen, daß er nie einen Rausch gehabt, nie ein Weib berührt und nie eine Schlacht verloren habe. Professor Crook ist, seit ihm das überlegte Wort erfahren, zwar ein berühmter, aber auch ein beklagenswerther Mann geworden. Er wird mit einer Flut von Zuschriften aus dem ganzen Lande überschwemmt. Die einen preisen, die andern verhöhnen ihn ob seines ungeklärten Ruhmes. Er ist ein schlichterer Mann, schwämt sich nicht wenig, unter dem allgemeinen Varm, und es soll ihm keineswegs zum Troste gereichen, daß massenhafte Anerbietungen von schöner Hand ihm einladen, durch Eintritt in den heiligen Thestand seinen seltenen Ausnahmestände ein schlemiges Ende zu machen.

Streit um Barnum's Erbe. Baronin D. Alexander, die Witwe des verstorbenen Circusbesitzers Phineas Taylor Barnum, hat im Nachlaßgericht zu Bridgeport, Connecticut, ein gerichtliches Verfahren anhängig gemacht in Betrifft der Vertheilung der Profite aus der Barnum'schen Hinterlassenschaft. Nach dem Testamente Barnum's ist nämlich seine Witwe aus den Erträgen der Hinterlassenschaft zu einer Jahresrente von 40 000 Dollars berechtigt. Nach dem Bericht der Testamentsvollstrecker ergiebt diese Jahresrente letztes Jahr eine Einnahme von 12 000 Dollars. Bis jetzt vertheilten die Testamentsvollstrecker die Einnahme dieser Rente unter vier anderen Erben, ohne daß die Frau Baronin opponierte, jetzt aber hat dieselbe einen Protest dagegen eingezahlt und den fröhlichen Gouverneur von Connecticut, Charles Ingalls, mit der Führung des Falles betraut.



Aus der Umgegend.

Mainz. 3. Mai. Der 37jährige Maler Albert Karl Ludwig Bergfeld aus Wiesbaden hatte im Februar in einer hiesigen Wirthschaft sich eines Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 III des Strafgebietsbuches schuldig gemacht. Vor einigen Jahren hatte der Angeklagte wegen des gleichen Verbrechens eine Zuchthausstrafe erhalten. Heute wurde er von der Strafkammer zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Der Knecht Jakob Hollerbach aus Kastel erhielt wegen thätilicher Bekämpfung eines dortigen 12jährigen Mädchens 3 Monate Gefängnis.

Mainz. 3. Mai. **Geschäfts-Jubiläum.** Auf den 15. Mai fällt das Jubiläum des 60jährigen Bestehens eines der bedeutendsten Fabrikatellissements unserer einheimischen Industrie, der Schuhwarenfabrik S. Wolf und ihrer gleichzeitigen 50jährigen Fabrikation von Schuhwaren für das Ausland. Von Herrn Simon Wolf († 1882) im Jahre 1841 in den kleinsten Verhältnissen begründet, wurde schon damals der Grundstein gelegt zu dem Weltkurs, den die Firma genießt. Bereits zu Anfang der 50er Jahre, als man in Deutschland noch nichts von dem Einfuhr fertiger Schuhwaren wußte, war die S. Wolf'sche Produktion auf den überseelischen Märkten die beliebteste und gesuchteste und heute noch bildet der Export ein Hauptzweig des S. Wolf'schen Unternehmens. In Deutschland, Österreich, England, Amerika und Australien sind die Waaren der Firma S. Wolf mehrfach prämiert worden (auch persönlich wurde Herr Simon Wolf wiederholt ausgezeichnet) und ihre Erzeugnisse sind andauernd mit die beliebtesten und

angebend auf den inländischen wie außerdeutschen Absatzgebieten. Herr Lucian Wolf, der noch überlebende alleinige Inhaber der Firma G. Wolf blickt am Jubiläumstage auf eine 40jährige Thätigkeit in derselben zurück.

B. Wicker, 3. Mai. Gestern Abend fand hier im Rathause die Frühjahrss-Generalversammlung des hiesigen Spar- und Darlehenstassen-Vereins statt. Nach erfolgter Rechnungsprüfung wurde dem Kassirer Discharge ertheilt. Nach dem Geschäftsberichte, den Herren Inspektor Fleischhauer erstattete, betrug im verflossenen Rechnungsjahr die Einnahme 52 197 M. 11 Pfg., die Ausgabe 48 617 M. 61 Pfg., Kassenbestand 3561 M. 50 Pfg., die Aktiven betrugen 42 538 M. 62 Pfg., die Passiven betrugen 42 383 M. 62 Pfg., sodass 154 M. 50 Pfg. Aktiven verbleiben. Das Reserve-Kapital beträgt 638 M. 94 Pfg. Da durch zu große Stundung, welche den Mitgliedern für die Beträge für empfangene Buttermittel gewährt wurde, die Kasse dagegen die Buttermittelbezüge, namentlich Kleinen, gewöhnlich sofort bezahlte, dem Vereine ein nampster Verlust entstand, so wurde auf Antrag des Vorstandes und Aufsichtsraths von der Generalversammlung einstimmig beschlossen, die Stundung für derartige Beträge nicht höher als 2 Monate in Zukunft zu gewähren. Nach diesen 2 Monaten sollen diese Beträge mit 4% p.G. im Rückzahlungsfalle verzinst werden.

* **Rüdesheim**, 3. Mai. Laut polizeilicher Bekanntgabe können die Arbeiter, welche sich beim Mottefanagen beteiligen wollen, bei Herrn Gutsbesitzer Joseph Hes hier melden. Als Bezahlung erhalten Euwachens je 70 Pfg. für die Zeit von 5 bis 8 Uhr Nachmittags.

2. Hachenburg, 3. Mai. Heute Morgen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr ist die Pulvermühle Farrenau bei Mudenbach in die Luft gesprengt. Das Pulvermagazin ist verschont geblieben. Die Detonation war mehrere Stunden weit hörbar. Drei Arbeiter sind tot geblieben, einer wird noch vermisst und zwei sind verwundet.

Stadtverordneten-Sitzung.

Wiesbaden, 8. Mai.

Anwesend: Vom Magistrat die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Zibell, Bürgermeister Geh. Beigeordneter Römer und Mongold, Stadtbaurath Grobennius, Stadträthe Oberstleutnant v. Oidtmann, Kühl und Thon, vom Stadtverordneten-Collegium 35 Mitglieder. Leiter der Verhandlungen: Herr Stadtverordneten-Vorsieher Landesbank-Direktor Neusäf.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit geschäftlichen Mittellungen. Eingegangen ist 1) eine Einladung des Volksbildungsvereins zu seiner morgen Abend, 8 Uhr, im Nonnenhof stattfindenden General-Versammlung, 2) ein Schreiben des Kaufmännischen Vereins e. G., worin dieser sich wider die Angabe des Vereins selbständiger Kaufleute, dass es sich bei ihm (dem Kauf. Verein) lediglich um eine Schulen-Verbindung handle, verwahrt, mittheilt, dass unter seinen Mitgliedern 146 selbständige Kaufleute und nur 132 Gehülfen sich befinden und seiner Verwunderung darüber Ausdruck giebt, dass der Verein selbständiger Kaufleute, welcher sich seither um die Kaufmännische Fortbildungsschule nie im Geringsten beklagt, im Gegenteil, derselben zeitweilig sogar Schwierigkeiten gemacht habe, sich jetzt um eine Vertretung im Kuratorium der geplanten Avanç-Fortbildungsschule bemühe. Das Schreiben wird dem Magistrat hingegeben.

Der ersten Gegenstand der Tagesordnung bildet der generelle Plan für die Ausgestaltung der Rathaus-Umgebung. Herr Dr. Dreyer: Auf Vorlage des Finanzausschusses seien von dem für diesen Zweck geforderten Betrag von Mf. 151 000 im Ganzen Mf. 98 000 vorerst abgezogen worden; für die übrigen Arbeiten seien die Spezialpläne noch zu genehmigen; man könne demgemäß nur den Gegenstand für durch die Budget-Beschlüsse erledigt erläutern. — Herr Stadtbaurath Hrobenius: Mf. 80 000 blieben dem Magistrat zur Verfügung. Nur die Pfasterung der Burgstraße sowie der Straße zwischen Schloss und Rathaus sei abgesetzt. Zu beobachten sei seines Gebäudes über die Gültigkeit der Planfeststellung. Herr Kaufmann: Die Pläne seien dem Bau-Ausschuss noch nicht unterbreitet worden. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zibell: Zum Theil habe man die Anlagen nothwendig machen müssen. Mit Detailsplänen über Breite und Höhe etc. der Straßen habe sich das Collegium nicht befasst. Die Fluchtlinienpläne liegen fest, und es handele sich lediglich noch um die Ausgestaltung der Straßen. — Die Materie wird zur Vorbearbeitung an den Bau-Ausschuss verwiesen.

Bezüglich der Krankenhaus-Um- und Erweiterungsbauten hat der Bau-Ausschuss, wie sein Berichterstatter Herr Willert mittheilt, generell Pläne gutgeheißen, nach dem insgesamt Mf. 2 451 000 aufzuwenden wären, sodass unser städt. Krankenhaus dann einen Buchwert von Mf. 3 253 000 insgesamt haben würde. Die Zahl der Betten soll nach dem vorliegenden Plan auf 582 vermehrt werden, wonach dann jedes Bett die Stadt auf 5800 Mf. zu stehen käme. Nach dem Antrag des Bau-Ausschusses soll die Stadtverordneten-Versammlung sich mit dem Plan, soweit die Lage und die Anordnung der einzelnen Pavillons dabei in Frage kommt, einverstanden erläutern, als erste Rate auf Anleihen für Küchen- und Kesselhaus-Bauten Mf. 250 000 und das weiter erforderliche succeßlich nach Prüfung der betr. Kostenanschläge bewilligen. — Herr Prof. Dr. Freisenius: Bei dem inzwischen den Stadtverordneten (wohl nicht auch der Presse?) zugegangenen gedruckten Material vermissen er Angaben darüber, in welcher Zeit die Anlagen zur Ausführung gelangen sollten und was dann in jedem Jahre zu berücksichtigen sei. Das müsse vor der Beschlussfassung nachgeholt werden. Auch über die Frage, ob die neuen Baustileiten auf dem heutigen Krankenhaus-occupirten Gelände errichtet werden und ob, falls man die Errichtung von Reconbauschenhäusern in Angriff nehmne, nicht ein Theil der Neubauten entbehrlich sei, müsse Klarheit geschaffen werden. Er erüthre die Sache dem Finanz-Ausschuss zu überweisen, zugleich zur Beftistung der Raten die ev. jährlich zu bewilligen seien, sowie der Zahl der Jahre, auf welche sich die Bewilligung zu erstrecken habe. Herr Baurath Hrobenius: Er habe sich inzwischen bemüht, die Lücke in dem Material auszufüllen. Seinen Erfahrungen nach würde zu bewilligen sein für das laufende Statthalter ein Betrag von Mf. 710 000, für 1902 Mf. 223 000, für 1903 Mf. 225 000, für 1904 Mf. 235 000, für

1905 Mf. 128 000 und event. der Rest mit Mf. 212 000 für 1906. Die Sache sei eilig, da, wenn mit der Ausführung des Plans in diesem Jahr noch begonnen werden sollte, das Kesselhaus alsbald zur Ausführung gelangen, auch die Beschaffung der Kessel erfolgen müsse. Lasse man noch 2 Monate über die Vorverhandlungen hingehen, so verzögerte sich die Angriffnahme der Bauten um 1 Jahr.

Herr Dr. Gunz: Auch seiner Ansicht nach sei die Angelegenheit noch nicht sruhreich. Anscheinend solle von den geplanten Neu- resp. Umbauten das vorhandene Terrain bis auf den letzten Quadratmeter occupirt werden. Das würde mißständig sein. Vielleicht könnte die eine oder die andere Anlage in Weißfall kommen. Er beantragte die Rückverweisung der Vorlage an die Krankenhausdeputation, mit dem Anhängen, zu der wiederholten Berathung Mitglieder des ärztlichen Vereins als sachverständige Berater einzuziehen.

Herr Stadtbaurath Hrobenius empfiehlt, diesem Antrage nicht zu entsprechen. Die Krankenhausdeputation habe sich bereits mit den Plänen einverstanden erklärt. — Herr Stadtrath Oberstleutnant v. Oidtmann: Die Sache sei nicht neu. Als feststehend könne angesehen werden, dass unser Krankenhaus nach seiner Äuheren wie inneren Einrichtung nicht mehr den modernen Anforderungen entspreche. Eine Zahl der Betten von 480 scheine dem zur Zeit bestehenden Bedürfnisse zu genügen. Infolge eines Beriehens wohl sei er zu den beiden letzten Sitzungen der Baudeputation nicht eingeladen worden, obwohl er den Vorsitzenden der Krankenhausdeputation vertrete. Er habe eventl. auszuführen beabsichtigt, es fehle noch an den nötigen Dispositionen besonders darüber, wo der Betrieb bleibe während der Bauzeit. Die Frage sei eine um so wichtigere, als sie möglicherweise sogar den ganzen Bau beeinflusse. Bei den großen entstehenden Kosten thue man seines Gebäudes wohl daran, die Sache nach allen Seiten gründlich zu ventiliren, und die Rückverweisung an die Krankenhausdeputation könne er nur empfehlen. Eine kleine Verzögerung komme dabei kaum in Betracht. Man möge dort noch einmal überlegen, ob bei dem zunächst erfolgenden Bau von 3 Pavillons die anderen nicht evakuiert werden könnten, um Raum zu gewinnen, ob die getroffenen Bau-Dispositionen zweckmäßig seien, ob man vielleicht das kostspielige Pavilion-System verlassen sollte, wie man auch in anderen Städten davon mehr und mehr abgekommen sei. Im Falle des weiteren Ausbaus des Pavilion-Systems werde man sich auf sehr hohe Verwaltungskosten gefasst machen können. Das Alles möge man noch einmal eingehend erwägen. Der Krankenhaus-Deputation möge event. die Zugiehung des einen oder anderen Stadtverordneten anhören gegeben werden. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zibell: Da sich im Gegenan zum Magistrat sogar der Vorsitzende der Krankenhausdeputation gegen die Vorlage erklärte, bleibe ihm nichts anderes übrig, als dieselbe zurückzuziehen. Damit ist die Sache vorläufig erledigt.

Zu dem Projekt für den Theater-Erweiterungsbau berichtet ebenfalls Herr Willert. Der Ausarbeitung der Baupläne hat die Verlammung früher bereits zugestimmt. Der diesseits geäußerte Wunsch, dass in Zukunft die Stadt der Theater-Reitauration voll in die Stadtclasse fliegen möge, ist zwischenzeitlich entsprochen worden, doch bleibt der Restaurationsbetrieb formal der Intendantur unterstellt. Der Kostenanschlag für den Erweiterungsbau beläuft sich auf Mf. 584 000. Das Tiefkeller erbält Decorationsmagazin, Aufschrift an der Kaiserloge etc., das Hochkeller Foyer mit Buffet, 2 Säle und Wandgänge, nach der Colonnade zu den Probenräumen, den Maleraal etc., der 1. Rang in Verbindung mit dem Foyer einen Umgang, ebenso der zweite Rang. Der Rohbau ist massiv in Siegelstein mit Sandstein-Verblendung und Puffflächen, die Architekturtheile in Sandstein geplant, das Foyer soll durch seine Ausstattung einen markant vornehmen Charakter erhalten. Der Bauausschuss war der Ansicht, dass die angelegten Preise richtig seien und eine von Herrn Stadtv. Stein vorgeschlagene Reduktion der Ansätze nicht Platz greifen könne. Die Übertragung der Ueberschüsse einzelner Positionen im Kostenanschlag auf andere, soweit es sich um Summen von mehr als 2000 Mf. handelt, soll nach einem Antrag des Bauausschusses nur dem Magistrat zufallen, während im Uebrigen die Bau-deputation freien Spielraum hat. — Herr v. Edt: Prinzipiell nehme der Bauausschuss den Standpunkt ein, dass zu derartigen Ueberschreitungen die Zustimmung der beiden städtischen Körperschaften erforderlich sei. Erspartnisse, welche bei einer Position gemacht würden, sollten eben nicht verwirtschaftet werden. Der Ausschuss wolle nur bezüglich des Theatererweiterungsbau der Baudeputation die Ermächtigung zu Uebertragungen in der angegebenen Höhe geben, im Uebrigen aber den Magistrat entscheiden lassen. Es handle sich indeß für ihn nur um einen Ausnahmefall, welchen man lediglich im Interesse der Belebung der Arbeiten zugestanden habe. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zibell: Gegen die grundjährlige Regelung der Materie sehe er nichts einzuwenden, er wolle aber nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, dass eine strikte Durchführung des vom Vorredner entwidmeten Standpunktes jede Bauthäufigkeitlahm legen würde. Eine Einigung werde sich erzielen lassen. Auch er halte für nur zweckmäßig, die Sache einmal zu berathen, im Interesse der Vermeidung von Ausschreitungen. — Herr v. Edt: Um Kleinigkeiten handele es sich nicht. — Herr Dr. Alberti: Die Sache sei von großer Bedeutung. Heute könne man ja dem Auschussantrag zustimmen und sich das Weitere für später vorbehalten. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zibell: Es gelte festzustellen, wie viel Prozent der Bauvolumen als Kleinigkeit angesehen seien, über die die Bau-deputation frei verfüge. — Der Antrag des Bau-Ausschusses wird endlich zum Beschluss erhoben, zugleich mit einem Antrag des Herrn Vorsitzenden, wonach der Magistrat mit prinzipiellen Vorschlägen zur Regelung der Materie betraut wird.

Herr Kaufmann als Referent des Bau-Ausschusses berichtet, dass in dem ehemaligen Schwurgerichtssturmausaoale des alten Gerichtsgebäudes Bureauräume für das Stadtbauamt eingerichtet werden sollen. Die Kosten mit Mf. 1800 beantragt er zu bewilligen. Das gefiehlt. Ein Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für den Distrikt Königstuhl, welcher einen durchgehenden Straßenzug vom Zellsteinerweg nach der Schönen Aussicht schafft, an Stelle der ursprünglich vorgesehenen eiligen Straßen (Referent Herr Willert), findet widerpruchsfreie Zustimmung.

Der Entwurf zu einem Abkommen mit dem Landkreis Wiesbaden wegen Errichtung einer Sammelanstalt für Kinder, der Antrag auf Gewährung einer Beihilfe an den Weste-Zuchtvverein, derjenige auf lebenslängliche Anstellung eines Beamten und der betr. Entschädigung für ein enteignetes Grundstück im Dambachthal wird auf Antrag der Vertreter der mit der Vorberathung betrauten Ausschüsse von der Tagesordnung abgezogen.

Herr Dr. Dreyer berichtet: Die Termine zur Verabstaltung des Neroberg-Weinbergs sind bekanntlich resul-

tlos geblieben. Der Stadt bleibt daher nur übrig, den Weinberg in Selbstbewirthschaftung zu nehmen. In minimo Mf. 3000 sind dafür erforderlich. Er entledige sich eines ihm von Herrn Wintermeier gewordenen Auftrages, wenn er die Parzellierung des unteren Weinbergtheiles sowie den Verkauf desselben als Baugelände als der Stadt vortheilhaft bezeichne.

— Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zibell: Der Magistrat habe bereits die Fluchtliniendeputation um Vorlage eines bezüglichen Projektes ersucht. In den Grundzügen sei bereits eine Einigung erzielt; das Projekt sei noch in der Ausarbeitung begriffen. Dem Antrag des Referenten gemäß werden die verlangten Mf. 3000 bewilligt.

Herr Dr. Dreyer: Die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft sei Eigentümerin eines 1 ha 7 ar großen, zwischen dem Elektrizitätswerk und dem Wege nach dem Armen-Arbeitshaus an der Mainzerstraße belegenen Grundstückes. Sie ist bereit, dasselbe für M. 160 000 der Stadt abzulassen. Da der Ausschuss jedoch diesen Preis (M. 373 pro Nuthe) für zu hoch hält, um so mehr, als ganz erhebliche Straßenkosten auf dem Terrain lasten, und da mehr wie M. 300 seither von der Stadt dort nicht bezahlt worden sind, beantragt er, dem betr. Kaufvertrag die Genehmigung zu verfagen. Demgemäß wird einstimmig beschlossen.

Herr Hees: Im Distrikt „Weiberweg“ hat eine Straßen-Verlegung stattgefunden. Während Herr Dr. Damm nach dem alten Fluchtlinienplan 2 ar 86,25 m Gelände abzutreten hatte, soll er nach dem neuen Plan nur 1 ar 7,75 m hergeben. Der Bau-Ausschuss beantragt den glatten Austausch der Flächen. Die Versammlung stimmt zu.

Herr Dr. Scholz: Frau Wittwe Kröck ist um Genehmigung der Errichtung einer ständigen Verkaufsstube mit Backwaren „Unter den Eichen“ eingekommen. In der letzten Zeit ist, hauptsächlich um dem Publikum nach Möglichkeit Garantien für die Sauberkeit etc. der gelauften Backwaren zu geben, eine Aenderung insofern eingetreten, als nur zwei Bäcker gegen Entrichtung von je M. 30 pro Jahr das Recht der Errichtung fester Verkaufsstände gegeben ist, während früher eine ganze Anzahl von Personen dies Recht besaß. Das hat böses Blut unter den Ausgeschlossenen abgesetzt, zumal, soweit dieselben große Familien bestehen und aus der Aenderung eine erhebliche Schädigung ihres Einkommens erlitten zu haben glauben. Der Verkauf von Backwaren im Umherziehen wird durch die Maßnahme nicht betroffen, da die Stadt nach dieser Richtung hin machtlos ist. Die Accise-Deputation hat die Beschwerde der Wittwe Kröck als unbegründet zurückgewiesen, ebenso hat der Magistrat entschieden. Beantragt wird demgemäß der Übergang zur Tagesordnung über die Beschwerde. — Herr Wegendant beklagt es, wenn armen Familien durch die Monopolisierung der beiden Bäcker ihr Einkommen geschädigt werde. Er beantragt, grundsätzlich Leute, welche bisher feste Verkaufsstände „Unter den Eichen“ besaßen, sofern sie sich nichts haben zu Schulden kommen lassen und reinlich sind, gegen Zahlung einer Recognition gebühr in ihren Rechten zu belassen, doch zieht er auf Bureden vor der Abstimmung den Antrag wieder zurück. Der Übergang zur Tagesordnung wird beschlossen.

Die Herren Heinr. Hartmann und 3 Genossen haben den Antrag gestellt, an der Mainzerstraße jenseits der Ringstraße die geschlossene Bauweise zugelassen. Die betr. Eingabe wird dem Ausschuss zur Prüfung der neuen Baupolizei-Ordnung zugewiesen.

Die Uebertragung genehmigter Restkredite aus 1900 im Gesamtbetrag von M. 216 373 auf das Rechnungsjahr 1901 soll der Finanzausschuss vorprüfen.

Zum Armentypfleger für das 4. Quartier des 6. Armenbezirks, umfassend Franz-Alt-Straße, Röderstraße und Stiftstraße, wird Herr Bergolder Heinrich Reichardt, Launusstraße 18, gewählt.

Neue Magistrats-Anträge liegen wie folgt vor: In der Angelegenheit der neuen Baupolizei-Ordnung ist ein Schreiben der Königl. Polizei-Direction eingegangen, wonach diese die Absicht hat, schon jetzt den § 36 der bestehenden Bauordnung zu ändern, und es wird um die Erteilung der Zustimmung zu der Ausführung des Plans gebeten. Es handelt sich bei dem § 36 um die Festlegung des Begriffes „Wohngebäude“. Nach den bisherigen Brauch dürfen nicht mehr als 4 Geschosse über dem Keller-gehoft bewohnt werden; die betr. Bestimmung ist vielfach umgangen worden durch Unterschiebung noch eines Ladens etc. unter die vier Geschosse. Das gegebene Beispiel findet vielfach Nachahmung und die Ausordnung würde dergestalt illorisch; der Magistrat ist prinzipiell einverstanden mit der Aenderung. Die von der Kgl. Polizeidirection geplante Form aber erscheint ihm zu radikal. Seines Gebäudes empfiehlt es sich, lediglich zu sagen, Räume gewinnen den Charakter als Wohnungen, wenn die Benutzung über die und die Grenzen hinausgehe; er verzweigt daher dem gemachten Abänderungs-Vorschlag seine Zustimmung, doch richtet er an die Commission zur Vorberathung der Bauordnung das Gruschen, ihre Arbeit nach Möglichkeit zu beschleunigen, besonders sich bezüglich der Paragraphen 14 und 36 des neuen Entwurfs zu äußern, damit der Magistrat ihre Ansicht als Material bei der Erledigung der polizeiliches angeregten Sache benutzen könne.

Das Brausebad an der Höheren Töchterschule ist nach einer Mittheilung des Herrn Oberbürgermeisters heute in Betrieb genommen worden. Eine bezügliche Publikation ist aus praktischen Erwägungen noch nicht erfolgt.

Weitere Anträge des Magistrats betreffen die Bewilligung von M. 5400 für die Bewirkung des Anschlusses von städtischen Geländen an das Kanalnetz, die Bewilligung einer besonderen Reitkten-Unterstützung, die Erhöhung der zu diesem Zwecke in den Etat eingestellten Mittel, die Bitte eines Lehrers um Bewilligung einer Gehaltsszulage, desgleichen der Frau eines Missionärs, und endlich die Wahl von 5 Mitgliedern einer Commission. Die Materien gehen an die zuständigen Ausschüsse.

Arbeits-Nachweis.

ausgefüllt für jede Arbeit. Dient wie die
11 Uhr Vormittags
in unserer Operette einzuliefern.

Stellen-Gesuche.

Ein junges Mädchen sucht
Sofa in kleinem Raum. Röh.
zu erste. in der Epp. 573

Lüd. Büglerin i. Kunden.
728 Römerberg 35 I.

Eine Tochter i. Ausbildungszelle
Röd. Gerichtstr. 9, 4. 668

Gesuchte Pflegerin i. Stütz.

Point oder Antalt.

747 Schulberg 4. 1. St.

Ein besseres Mädchen,
welches kein bürgerlich Kochen und
einen Haushalt vornehmen kann und
jede Stelle als Stütze oder bei
einem Herrn. Röh. Blücher-
strasse 12, hinter 1. St. 756

Junger Mann,
mehr um 3 Uhr Nachmittags frei
und empfiehlt sich im Beitragen von
Büchern und allen schriftlichen Ar-
beiten sehr billig und gewissenhaft.
Gef. Antragen unter A. O. 80
an die Epp. d. St. erbeten. 718

Üchtiger Kellner
sucht dauernde Ausbildungszelle für
heute Tage. Gef. Offerte unter
T. K. 776 an die Epp. d. St. erbeten.

Offene Stellen.

Mannliche Personen.

Tüchtiger
Bautaglöhner
sucht Baubureau Wörthstr. 8. 764

Siebrierstr. 19 wird ein
Jahre gesucht.

144 Aug. Ott sen.

Arzteurgehüste gesucht Ge-
richtstrasse 3 585
Hoch. Russa, Arzteur.

Gärtnergehüste u. Gärtner-
Gärtnerling sucht Gärtner-
Gärtner. Kranftuerstr. 377

Agent gesucht an jed. Ort
unter Cigaren an Gastwirthe etc.
Bericht in M. 250 p. Mon. u.
nach H. Jürgenssen u. Co.
Hamburg. 91100

Wir suchen für unsere seit 46
Jahren bestehende "Bade-, Reise-,
Verkaufs- u. Tourenreisebüro" ein, in
Wiesbaden u. Bezirk gut eingeschult.

St. Vertreter für
Annoncen-Aquizen u. gäng.
Bedingungen. 3938

Deutsche Badezeitung Union

Hannover a. M.

15% Provision

Leuten sucht Cognacbrennerei
d. d. Bingen. 14/2

Goldwaren und Steine
bei höchster Proportion und
großen Verdienst sucht 4748

R. Eisenbraun,

Buchhandlung, Kaiserstr. 19, I.

Ein 14- bis 15-jähriger Bursche

von Vande soll. gel. bei

Kaufmann Karl Krämer,

Biedrich.

Verein für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis 73

im Rathaus. — Tel. 2377

ausführliche Veröffentlichung
bürgerlicher Stellen.

Abteilung für Männer

Arbeit finden:

Buchdrucker

Holz-Dreher

Kaufmann f. Laden

Sattler für Reiseartikel

Schlosser

Waschen-Schneider

Schuhmacher

Zimmer-, Möbel- u. Decorat.

Tapezierer

Schreiner

Haustisch

Waschpflanzen

Bademischer

Arbeit suchen

Holz-Dreher

Hortobáthy Gärtnerei

Kaufmann auf Reise

Surzengeduld

Surzengeduld

Herrschafftdienst

Kaufleute

Herrschafftdienst

Vorlese

Zugländer

Krankenwärter

Badmeister.

Colpoleture verd. 20 M.

Seidenverlag 129 Homburg. 3905

Bauelieve

mit höchnerischem Talent kann in

ihm Bureau eintreten.

Architekt Franz Berger,

Arolsenstrasse 3.

Wertvollst. billig Stellung

sich verlangt per Postkarte die

Gutschrift Vakanzpost Eßlingen.

Karren-Führwerk

gesucht Abbruch Kirchgasse 38 bei
680 Adam Färber.

Lehrlinge.

Kräftiger Küferlehrling

gesucht Sofort Abbruch Kirchgasse 38 bei
Karl Wagner, Sonnenberg.

Schreinerlehrlinge

gesucht Sofort Abbruch Kirchgasse 41

Brave junge Leute

auf sofort in die Lehre
gesucht.

Wiesbadener Glasmaserei u. Akerei

Albert Gentner 677
Biebricherstrasse 9.

1 Schreinerlehrling

gesucht 6234 A. Lillian, Schwoebacherstr. 25

Lehrling

mit zielgerichtetem Talent für mein
Baubüro gesucht.

Röh. bei Architekt 2. Meurer,
Poststraße 31. 0880

Küferlehrling

gesucht wöchentliche Vergütung ge-
sucht Börd. Wenzel, Ludwig-
strasse 10. 666

Ein braver Junge

für leichte Belästigung gesucht
112 Mauergasse 12 2 St.

Steinhauerlehrling

gesucht 723 Schiersteinerstrasse 8c.

Ein Schlosserlehrling

gesucht Poststraße 16. 496

Mechaniker-Lehrling

1. Carl Tremus, Neu. 15. 674

Ein Glaserlehrling gegen
Vergütung gesucht. 390

Sedanplatz 3. Höh. part.

Ein Spenglerelehrling

unter günst. Beding. ges. Röh.
Jean Bernhardt, Spangler u.
Installateur Hirschgraben 6. 1. 628

Weibliche Personen.

Ein ordentliches fleißiges

Mädchen sofort gesucht 9725 Friedrichstr. 13.

Ein Mädchen gegen guten
Lohn gesucht 692 Wörthstrasse 15.

Monatsfrau 780

(event. Wohnung im Hause) oder
jüngeres Dienstmädchen gesucht
Hörfest. 6. 3. Et. r

Younges Monatsmädchen gesucht
Wörthstrasse 9 p. 778

Monatsfrau oder Mädchen
gesucht Adenstrasse 43, Tapeten-
Schmidt.

Küchenmädchen

gesucht Adenstrasse 43, Tapeten-
Schmidt.

Küchenmädchen gesucht!

per sofort, per Monat 25 M.
769 Saalgasse 13.

Arbeitsnachweis

gesucht 672 Ein 18-jähriges Mädchen wird
zu 2. und 4-jährigem Kind gesucht
Mörikestr. 33. 2. 672

Ein braves Mädchen f. Haus-
arbeit gesucht Kurzwaren-
geschäft Webergasse 44. 717

Ein tüchtiges Mädchen

auch ältere Frau, zur Führung
eines kleinen Haushaltes gesucht
Röh. Wiesbaden 10. Höh. 2. 716

Selbstständige

I. Rockarbeiterin

gegen gute Bezahlung für seines
Geschäft in Jahresstelle gesucht

Oranienstraße 41, 2 r.

Dolde Lehrmädchen gesucht.

Stickerin,

flüchtig, in dauernde Stelle gesucht
658 Saalgasse 40, 1.

Gejucht

wird in ein Hotel am Rhein eine
tüchtige, perfekte, kalte.

Hotekköchin 3648

für kommende Saison. Offerten
unter M. B. 100 an d. Epp. d. S.

Nackt- u. Tailleurarbeiterin,

sowie Lehrmädchen gesucht.

G. Krauter, Damenschneider,
721 Hörfest. 23, 2 St.

Mädchenheim

768 Sedanplatz 3 I.

früh. Schwabacherstr. 65 empfiehlt
sofort: Angel. Jungfer, Kinderfehl.,

Pflegerin, Küchleinräumen, Haus-
halterinnen, Köchinnen, Allein-,

Haus- u. Zimmermädchen, 6. u.
8. Mai Kleinkinder, 15. Mai

Küchenmädchen für Hotel, Allein-,
Haus- u. Zimmermädchen, Köchin,

Mädchenheim 726

1. Etage rechts.

Eine perfekte Hüglerin

sucht noch Kunden Blücherstrasse 7.

1. Etage rechts.

301

Pinkarbeiten werden in ge-
schickte Schmuck. Ans-

führung angefertigt. Hüte von

50 Pf. an schön garniert. 726

Nicchhofstrasse 2, 3 St.

Ein kath. Hellner,

der gut servieren kann, findet sofort

Stelluna. Off. unt. K. B. 3985

an die Epp. d. St. 3985

an die Epp. d. St. 3985

204. Königlich Preussische Glassenlotterie.

4. Klasse. 12. Sitzungstag, 3. Mai 1901. (Vorm.)
Nur die Gewinne über 236 M. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewicht. M. Et.-M. f. B.)

115 25 66 298 434 70 72 405 653 755 818 90 906 76 1057 240
204 (1000) 420 27 503 630 35 47 51 695 849 99 2013 140 77
241 341 44 65 87 523 30 56 702 921 (1000) 372 827 47 86 653 4139
93 263 330 675 5186 319 411 93 809 49 63 75 90 6433 563 6 61 13
704 7 16 890 97 907 7041 (1000) 124 58 337 95 581 618 (1000) 8041
119 87 (500) 429 39 81 550 712 809 66 77 911 9208 45 535 84 653
57 890 944

1076 218 29 48 49 572 888 962 **11109** 283 323 438 82 514 665 850
911 18 58 71 12110 209 257 406 905 76 **12061** 55 62 256 91 648 72
723 923 14097 358 533 **(3000)** 850 150 3 112 313 405 627 16708
75 98 107 19 306 563 742 85 17022 172 214 378 428 540 635 71 93
(500) 94 785 821 54 912 18425 673 88 751 68 (1000) 77 967 19017 294
405 48 620 31 55 850 64

20000 332 478 943 **21308** 406 873 96 22068 296 457 531 61 789
97 880 23030 77 182 (1000) 224 320 85 519 10 600 99 90 716 24023
159 214 410 688 66 701 90 805 18 921 25008 217 450 84 26003 144
74 398 (1000) 509 648 96 27013 146 54 **(3000)** 218 62 392 416 546 701
54 907 67 (1000) 68 72 205 52 353 606 820 921 74 **29171** 367
71 438 81 567 78 83 678 715 905 18 19
30187 305 43 587 880 **31020** 43 07 101 10 14 233 62 304 6 35 98
674 706 82 857 87 900 93 3 **32054** 96 373 65 419 49 704 884 824 79
955 33060 212 65 574 **(2000)** 610 50 80 705 10 56 34121 354 531 685
812 926 60 150 (1000) 225 328 568 **36067** 316 55 91 489 667 37047
86 203 78 339 402 510 42 932 **38057** 116 224 49 335 84 840 95 (500)
511 53 70 (500) 805 905 10 81 **39010** 43 350 450 599 798 921
40300 419 536 607 712 925 41025 46 85 708 36 786 76 86 640 906
42088 114 297 329 480 (500) 750 803 21 60 **43091** 310 11 20 25 519
(500) 80 742 989 85 97 44208 (1000) 109 232 **(3000)** 820 (1000) 87 402
18 609 700 **(3000)** 17 (500) 561 61 45182 300 83 51 432 541 92 94 607
16 (500) 701 838 962 84 87 46315 71 651 792 803 929 (1000) 47091
181 206 385 605 45 52 760 48026 73 78 505 48 **49047** 55 114 71 78
589 680 776 820 89 913

50188 247 652 60 762 819 960 **51098** 109 62 323 418 658 761 897
52016 67 80 98 171 94 (500) 212 589 (1000) 649 716 818 963 53060 104
346 54 **(3000)** 77 441 50 568 646 80 912 **54076** 101 78 377 501 601 74
755 892 997 99 55010 193 59 327 384 864 91 798 857 940 **56033** 245
581 818 50 909 **57007** 184 (500) 225 72 699 940 **58140** 203 21 (1000) 41
800 54 59218 23 334 456 704 (1000) 802 98

60049 55 228 570 672 28 806 29 58 **61176** 238 358 463 505 59 627
55 733 51 807 **62127** 506 743 802 **63006** 108 69 233 332 40 477 839
84 942 **64048** 308 88 (1000) 69 420 524 850 **65007** 21 212 559 80 700
807 **66003** 24 95 104 90 251 88 362 95 421 **67087** 143 77 367 526 625
852 983 **68122** 203 307 (1000) 53 74 501 53 90 761 818 971 74

70027 39 87 (500) 275 86 326 511 779 808 30 77 **71055** 109 31 36 88
213 40 356 62 **(3000)** 504 710 90 (500) 51 **72288** 305 541 679 768 995
73005 223 558 776 836 67 **74273** 342 417 58 509 85 846 94 605 94 995
75040 54 168 510 13 32 868 (500) 47 52 72 276 885 **76185** 95 349
649 (1000) 78 838 962 84 87 **76204** 61 210 72 804 11 **78003**
26 83 475 844 964 **79141** 88 476 569 655 59 778 828 69

80139 58 214 67 495 510 84 37 (500) 821 71 751 **81085** 121 277 310
(500) 53 410 40 94 607 87 511 971 **82005** 63 91 242 46 54 341 83 77
544 98 691 722 **83147** **(3000)** 254 76 326 88 515 795 **84196** 272 91 97
311 71 489 591 745 806 97 **85088** 159 503 21 69 84 **(3000)** 678 696
721 808 976 **86107** (1000) 615 981 **87003** 49 365 97 727 62 813 30 42
75 988 **88347** 405 646 743 887 **89061** 63 338 49 385 631 761 997

90108 19 53 229 560 89 82 995 **91100** 83 261 385 494 782
(1000) 715 39 818 63 **92006** 25 75 254 329 82 420 574 642 93 984
93006 142 48 459 683 **94112** 74 **(3000)** 439 64 75 509 765 (500) 89
803 (500) 21 86 **95131** 60 70 (1000) 235 77 (500) 356 432 47 67 96
93000 570 91 792 (500) 857 73 937 **96077** 178 85 225 65 463 513 52
(1000) 82 91 (500) 791 98 983 **97152** 271 473 91 561 (500) 88208
991 **99173** 91 98 256 804 710 92 913 26 61

100024 162 65 254 335 543 604 13 56 **(3000)** 713 51 (1000) 967 93
101065 185 283 332 **102117** 34 76 701 805 926 **103072** 180 71 278 330
425 89 55 893 93 655 (500) 734 (500) 937 **104208** 433 69 523 669
719 859 79 88 **105008** 153 87 219 34 513 48 491 600 68 748 881
106246 375 89 453 585 620 717 89 827 64 70 **107549** 67 656 709 863
903 37 **10821** 236 89 91 615 42 **109076** 135 45 67 521 66 (1000)
110124 36 256 57 318 34 463 570 93 714 36 **111088** 99 149 262 98
306 489 557 88 96 **112208** (1000) 345 84 623 83 922 57 **113030** 25 800
39 68 470 899 **114009** 230 447 510 66 **115008** 97 63 108 24 (500) 283
(500) 483 602 47 48 710 81 68 808 **116096** 131 203 (500) 27 (1000) 564
601 779 972 **117213** 69 301 77 415 28 88 841 907 **118078** 120 75 592
655 836 **119253** 310 413 527 653 774 814 75 905
120112 (500) 74 264 518 88 61 94 25 212 812 84 **121072** 113 310
504 15 711 908 **122006** 23 56 83 693 33 630 937 **123125** 203 203 23 483
544 48 734 75 805 12 55 933 **124007** 44 255 469 516 655 70 **(3000)**
769 872 903 26 43 **125292** 350 470 552 845 **126146** 214 311 93 450
663 85 82 800 16 **(3000)** 22 94 (1000) **127004** 204 41 480 450 587
666 767 77 873 **128226** 72 364 629 96 800 **129002** 125 220 354 60 547
74 811 949

130136 83 342 434 546 602 76 **131047** 133 275 362 80 436 685 704
28 **13000** 87 879 983 84 **131237** 211 96 363 407 56 619 63 (500)
133121 92 314 589 90 669 88 (1000) 905 49 **134065** 129 58 69 88
213 (1000) 444 72 883 939 **135021** 82 83 321 498 609 22 729 **136103**
12 201 26 344 64 517 888 **137004** 10 211 54 (1000) 565 661 (1000)
822 59 946 **138170** 244 301 441 530 984 **139035** 155 **(3000)** 50 312
451 585 99 968

140000 78 122 210 329 89 471 569 92 622 50 77 855 984 **141068**
400 11 699 716 80 **142002** 73 108 279 427 74 502 71 833 904 **143105**
337 427 506 83 43 66 78 81 761 888 908 **144151** 530 675 98 856 729
201 7 61 156 152 323 25 463 612 765 84 942 **157098** 135 37 49 212
309 494 90 560 712 905 973 **158018** 180 220 23 405 8 561 639 715 88
836 84 85 159 105 420 763 885 979

160038 279 318 (1000) 81 440 517 21 623 **161008** 12 460 654 64
552 **162136** 99 529 49 601 14 78 79 707 14 **163288** 310 464 730 494 1000
42 97 605 83 770 500 846 91 31 81 (500) 92 **164049** 49 149 558
165000 533 54 743 71 813 95 973 84 **165224** 672 130 **166340** 301 11
21 685 712 97 **167008** 173 417 57 562 92 **167226** (3000) 817 72 **168134**
170 038 298 95 487 590 **171234** 439 555 615 76 704 40 803 908 17
174 021 279 43 75 **172002** 622 745 995 **173051** 122 209 646 74 941
174 023 122 41 502 95 914 26 37 (1000) 56 58 90 **(3000)** 175071 199
175000 214 61 77 306 469 96 631 704 892 980 91 **176188** 244 309 430
75 505 8 780 782 30 41 50 351 488 89 709 (1000) 28 35 851
177185 85 290 300 1 (1000) 68 88 (1000) 413 654 867 **179007** 23 180
716 892 (1000) 80 907

5 Mai. 1901



Köstriker Schwarzbier.

Dieses altherühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkohols besonders Kindern, Blutarmen, Wochuerinnen, nährenden Müttern und Rekonvaleszenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Wiesbaden bei:

F. A. Müller, Adelheidstraße 32. 3825

Saalbau Friedrichshalle,

2 Mainzer Landstraße 2.

heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

worauf höflich einlädt

Joh. Kraus,

Anfang 4 Uhr

Ende 12 Uhr.

Saalbau Drei Kaiser

Stiftstraße 1.

heute sowie jeden Sonntag:

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr.

Ende 12 Uhr.

zu recht zahlreichem Besuch lädt höflich ein

J. Fachinger.

Bierstadt.

Saalbau "Zur Rose".

heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

primäres Speisen u. Getränke, worauf ergebnist einlädt

Ph. Schiebener.

3111

Bierstadt.

Gasthaus zum "Adler".

heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

worauf ergebnist einlädt

R. Kraemer.

"Zu den drei Königen,"

Marktstraße 26

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

Heinrich Kaiser. 306

worauf höflich einlädt

Weinstube

„Rheingold“,

Helenenstr. 29. Ecke Wellritzstr.

Vorzüglicher Mittagsstisch zu Mk. 1.20 und höher; im Abonnement billiger. Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte zu kleinen Preisen.

Ansschank vorzüglicher Weine von dem Hause W. Nicodemus & Co. Verkauf in Flaschen aus dem Hause zu Originalpreisen.

Zimmer für kleine Gesellschaften. Billiges Arrangement von Festlichkeiten.

Fritz Schramme, Restaurateur

6548

Restauration

„Zur Kronenburg“,

Sonnenbergerstraße 53. Haltestelle der elektrischen Bahn Kochbrunnen-Sonnenberg. Jeden Samstag, 4 Uhr anfangend:

○ Großes Concert. ○

Große Lokalitäten, ca. 2000 Personen fassend. Neine Weine. Vorzügliche Küche.

Diners 60 Pf., 1 Ml. und höher.

Special-Ausschank der Kronenbrauerei.

Restaurateur

Wilh. Pasqual.

Stickelmühle,

Restaurant u. Café.

Am Ausgang Sonnenbergs im Goldsteinthal direkt am Wald gelegen, ist mit der elektrischen Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.

Prima Speisen u. Getränke, sowie aufmerksame Bedienung.

Besitzer Josef Klein,
früher Restaurant „Bahnholz“.

127

Schierstein a. Rh.

„Deutscher Hof.“

Halte meinen Saal den Titl. Vereinen u. Gesellschaften bei vor kommenden Ausflügen und Festlichkeiten bestens empfohlen. Sämtliche Lokalitäten sind mit elektrischer Licht verbunden.

Unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung hält sich bestens empfohlen

Adam Kuhn.

430

Restauration u. Aussichtsturm

„Kellerskopf“.

Bon heute ab täglich geöffnet. Zum Besuch lädt ergebnist ein

Kellerskopf, 1. April.

9500

Wiesbaden 51 Langgasse 51

Telefon 69

517

Nach Auringen!

1869. — 5. Mai. — 1901.

Dem Rosenwirth u. Gärtner Karl Rieser

die besten Glückwünsche zum heutigen Tage!

Was meinste, was Dich soll den Spätzeit?

Ganz gewiss ja das das höchste

Reppenweinacht — aber nur vom Rechte!

No — hast überhaupt von Schlechte! 797

Flaschenbier-Handlung

Scharr'scher Männer-Chor

Sonntag, den 5. Mai er. Abends präcis
8 Uhr, im Saale des Kath. Gesellenhauses,
Dotzheimerstraße 24,

Fahnenweihe

verbunden mit

Concert und Festball

unter ges. Mitwirkung des Herrn Königl. Opernsängers Hans Schuh, sowie der Herren Königl. Kammermusiker Ernst Lindner und F. Selzie.

Ballleitung: Herr Julius Bier.

515

Der Vorstand.

Spottbilligen Ausverkauf

von Filzhüten, Strohhüten, Mützen,

Regenschirme, Sonnenschirme

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfes.

Mein großes Lager muß bis zum 31. August vollständig geräumt sein und kommen fast sämtliche Artikel bedeutend unter Einkaufspreis zum Ausverkauf.

H. Profitlich Nachf.,

S. Willig,

20 Metzgergasse.

Färberei Kramer

Färberei-Kunst-Wäscherei Chemische Reinigung

Mechanisches Wasch- und Klipptwerk Wiesbaden 51 Langgasse 51

517

Nach Auringen!

1869. — 5. Mai. — 1901.

Dem Rosenwirth u. Gärtner Karl Rieser

die besten Glückwünsche zum heutigen Tage!

Was meinste, was Dich soll den Spätzeit?

Ganz gewiss ja das das höchste

Reppenweinacht — aber nur vom Rechte!

No — hast überhaupt von Schlechte! 797

Louis Lagarde (Kopp's Nachfl.)

Platterstr. 40 Wiesbaden Platterstr. 40

empfiehlt sich.

Spezialität: Lagerbier aus der Brauerei „Gassenfeier“

und „Germania“. 080

Hohlenkäse zur Gegenseitigkeit.

Ruhr II M. 1.20, Ruhr III M. 1.15, beinhaltet (50—60%, Stärke)

M. 1.10 per Liter in der Hubre. Mitgliederanträge jederzeit

bei Hr. Ph. Rauff, Schulgasse 5. 796 Der Vorstand

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. G. March.

Samstag, den 4. Mai 1901.

918. Abonnements-Vorstellung Abonnements-Billets gültig.

Erst - Aufführung.

Novität. Leontine's Chemänner. Novität.

(Les Maris de Léontine.)

Schwart in 3 Akten von Alfred Capus, deutsch von F. R. Za. Bis letzte

In Szene gesetzt von Dr. phil. G. March.

Rüde Tröhly.

Alois Dubois.

Maximilian.

Baron de la Tombière.

Marquise von Beriac, seine Tochter

Dortheine Schwain, Witwe, geb. von Beriac, ihre

Rechte.

Anatole Grimaud, Professor der Landwirtschaft.

Quiette Prudent.

Gabrielle de Berneuil.

Héjion, Sekretär.

Brigitte, Wirtshäuserin bei Dubois.

Bonac, Gärtner.

Wietje, Magd.

Ein Kellner.

Ein Dienst.

Richard Kroll.

Poitou, der 2. in Châtellerault in der Provinz.

— Bei: Die Gegenwart.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedermann gen. Akt erfolgt nach

dem 3. Bildeneichen.

Beginn 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 5. Mai 1901.

219. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Montag, den 6. Mai 1901.

220. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Leontine's Chemänner.

Dienstag, den 7. Mai 1901.

221. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum letzten Male:

Der jüngste Lieutenant.

Große Posse mit Gesang in 4 Akten von Dennis Jacobson.

Restauration Lustig

Herderstrasse 24. 403

Vorzügliche Küche. Keine Weine und Biere.

Vorzüglichen Apfelwein.

Gutes Berliner Weißbier.

Mittagstisch in und außer dem Hause.

Gacco-Auslässe
Jaquette-Auslässe
Gehrock-Auslässe
Madjahr-Auslässe
Sommer-Paleto's
Havelots
Loden-Soppen
Sagde-Soppen
Leinen-Soppen
Lustre-Soppen
Wach-Bleiten
Knaben-Bloouen
Knaben-Paleto's
Knaben-Hosen
Derren-Hosen
empfohlen in
größter Auswahl
zu den
allerbilligsten Preisen.

Confectionshaus Gebrüder Dörner,

Wiesbadens größtes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben

4. Mauritiusstrasse 4.

Anfertigung nach Maass.

806

Vertrauenssache!!

ist unbedingt ein Kauf in einem **Credit-Haus**. Deshalb überzeugen Sie sich vor dem Einkauf von der allgemein anerkannten

Reellität und Billigkeit

des

J. Jttmann'schen

Möbel- u. Waaren-Credithauses

1. Ranges

Bärenstrasse 4, I. u. II. Et.

— 20 Geschäfte. —

Jeder Tag bringt mir
neue Kunden
u. die alten kehren stets
befriedigt wieder.

An- u. Abzahlung
möglichst nach Wünschen
des Käufers.

Nachdruck meiner Inserate oder Theile derselben
ist strengstens untersagt.

560

Wirtschafts-Uebernahme.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das Restaurant

„Zum Karlsruher Hof“

44 Friedrichstrasse 44

nahe der Infanterie-Kaserne, übernommen habe.

Einem geehrten Publikum, Nachbarn, sowie Freunden und Bekannten empfehle
ff. Bier, reingehaltene Weine und gute bürgerliche Küche, Diners von 60,
80 Pf. gan und höher.

Hochachtend

Carl Adam Lang.

791

Wiesbadener
Kronen-Brauerei
Act.-Ges.

Von heute ab gelangt unser

Bock-Ale

in Fässern und in Flaschen zum Ausstoß.

Die Direction.

Karl Fischbach,
Kirchgasse No. 49

zunächst der Marktstrasse.

Lager nur eignen Fabrikats.
Anfertigen auf Wunsch in allen möglichen Stoffen und Farben.
Ueberziehen und Reparieren der Schirme jeder Art.



0927

Molkerei K. Scharmann, Michelsberg 15,

empfiehlt **frische Siedeeier** 2 Stück 9 Pfg.,
Stück 5 und 2 Stück 11 Pfg.

Italiener Eier Stück 6 u. 7 Pfg. **Trinkeier** 8 Pfg.
Stets frische **Süssrahmbutter** à 1.10, 1.20 u. 1.30 p. Pf.
sowie diverse **Käse** von den billigsten bis zu den feinsten.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch beeche ich mich einem geehrten Publikum, Nachbarn und Bekannten die
ergebene Mittheilung zu machen, daß ich Herderstrasse 10, Ecke Körnerstrasse, ein

Friseur-Geschäft

eröffnet habe und halte mich unter Zusicherung aufmerksamer und guter Bedienung bestens
empfohlen.

Heinrich Dotterer,

Herren- u. Damen-Frisieur,
10 Herderstrasse 10, Ecke Körnerstrasse.

705

Bezugspreis:
Rennstall 10 Pf. frei ins Haus gekroft, durch die Post
bezogen vierzehnmal 12 Pf. 125 erl. Belegpreis.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Alab.
Samstag in zwei Ausgaben.

Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Anzeigen:
Die halbjährige Beilage oder deren Neuauflage 10 Pf., für jedes
Jahr 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Beilagen 20 Pf., für auswärtige 50 Pf. Billagen
gebührt pro Tausend 12 Pf. 120.

Telephon-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

General Anzeiger



mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Sammelbl.

Nr. 105.

16. Jahrgang

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Baumgärtel in Wiesbaden.

Sonntag, den 5. Mai 1901.

Zweite Ausgabe.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Mai

(87. Sitzung.)

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Kriegs-Invaliden- und deren Hinterbliebenen.

Abg. Schönach-Karolath (wildliberal) dankt der Kommission für die mannsfachen an der Vorlage vorgenommenen Verbesserungen, namentlich dafür, daß vom 55. Jahre ab den kriegsinvaliden Offizieren resp. Mannschaften eine Alterszulage gewährt werden muß, sofern ihr Gesamtinkommen hinter 3000 resp. 6000 Mk. zurückbleibt, ebenso, daß den Sold-Invaliden die Kriegszulage monatlich von 6 auf 10 Mk. erhöht ist. Hierauf werden die §§ 1 bis 8 genehmigt. § 9 gewährt die Zulagen für Nichtbenutzung des Civil-Versorgungsscheines fünfzig nur für den Fall, daß der Anspruch auf den Civilversorgungsschein durch 12jährige active Dienstzeit erlangt wurde. Ein Antrag Ritter (frei. Ver.) will hierbei die Kriegsjahre doppelt in Anrechnung gebracht wissen. Ein Antrag Schwarz-Windisch (fractionäres) will dem § 9 rücksichtige Kraft verjagen. Die Antragsteller empfehlen ihre Anträge zur Annahme.

Generalmajor von Viebahn spricht sich gegen beide Anträge aus.

Abg. Singer (Soz.) wünscht, daß das Haus gegenüber den Bedenken des Vorredners fest bleibe. Die Regierung werde dann auch diesen Antrag schlucken und ihm nachgeben. Die Anträge werden alsdann abgelehnt. Weiterhin beantragt Abg. Riff (frei. Ver.) Einführung eines neuen Paragraphen, der folge: „Invalidenhilfe auch den ellsabothringischen Bundesangehörigen nebst Hinterbliebenen soll gewährt werden können, welche 1870 im französischen Heere kriegsinvalid und später Reichsdeutsche geworden sind.“

Schatzsekretär Thielmann erläßt, der Antrag erscheine den verbündeten Regierungen annehmbar (Bravorate), wenn auch mit einem Vorbehalt. Wenn nämlich der Antrag zustehe, es sollten Beihilfen gewillt werden können „bis zum Betrage der durch dieses Gesetz gewährten Gebührensätze“, so müßten doch auch der Grad der Erwerbsunfähigkeit und die Verdienstverhältnisse in Betracht gezogen werden. Es empfiehlt sich also Streichung der Worte: „bis zum Betrage der betreffenden Gebührensätze“.

Abg. Bassermann (natl.) hält die Streichung für unmöglich, da ja die Rücknahme auf den Grad der Erwerbsunfähigkeit und auf das Vermögen schon bedingt sei durch die Haftung: „bis zum Betrage.“

Abg. Bachem (Centrum) empfiehlt den Antrag Riff und weist unter lebhafter Heiterkeit des Hauses auf vier Eltern in Landestraße hin, welche sich auf der Mitteltröhre befinden. Dieselben würden gerade angesichts des hoffentlich einmütigen Beschlusses, den das Haus fassen werde, einen guten Eindruck von dem Reichstage und somit auch vom deutschen Reiche mit nach Hause nehmen. (Beifall.) Nach kurzer

weiterer Debatte wird der Antrag einstimmig angenommen und der Rest des Gesetzes unverändert nach dem Commissionsbeschuß genehmigt. Schließlich stimmt das Haus noch zwei von der Commission vorgelegten Resolutionen zu: 1) betreffend alljährliche statistische Übersicht über Zahl der Invaliden, Alters-Invaliditätsgrad und 2) betreffend baldige Revision der gesamten Militär-Pensionsgesetzgebung.

Es folgen zahlreiche Petitionen. Nach Erledigung derselben vertagt sich das Haus.

Eingegangen ist eine Interpellation Herold (Centrum) betreffend die Zeit für Vormusterung von Pferden, 2) eine Interpellation Singer (Soz.) betreffend Nichtbeachtung der für chemische Fabriken erlassenen Vorschriften in Griesheim, 3) eine Interpellation Hodenberg (Welfe) ob Schritte zur Befreiung in Südafrika innerer Missionare gefordert seien und mit welchem Erfolg.

Morgen 1 Uhr: dritte Lesung des Kriegs-Invalidengesetzes und Petitionen.

Schluss 5 Uhr.

Aus dem preußischen Abgeordnetenhaus

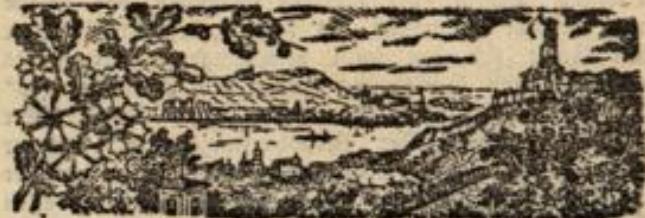
wird uns geschrieben:

Überfüllte Tribünen im preußischen Abgeordnetenhaus, aber durchaus kein vollbesetztes Parquet. Ein nicht geringer Theil der Mitglieder des preußischen Landtags scheint unterschieden zu sein, daß dies Schlusskapitel zur Krise nichts Sensationelles, Aufregendes, Ueberragendes enthalten werde, und war daher der Schlusszug fern geblieben. Die im Saale anwesenden Führer der Rechten, Graf Lüttichau-Sternberg, Frhr. v. Bedlich, Frhr. v. Wangenheim, nach ihrer ganzen Haltung zu schließen, durchaus nicht in beherrschender oder erwartungsvoller Stimmung. Ueberall wurden die neuesten Ereignisse, die Entlassungsgefühle der Minister besprochen, und die Abendblätter von Hand zu Hand gereicht. Heiterlichen Schrittes traten nun sämtliche Mitglieder des preußischen Staatsministeriums ein, und zwar im Kreis; der Kriegsminister Herr v. Gotha und Marinestaatssekretär v. Tirpitz in großer Uniform, im Schmuck aller Orden. Herr v. Miquel's Antlitz war gerötet; in schildlicher Erregung befand sich Herr v. Thielen: Handelsminister Bredfeld und der Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein brachten einen düsteren Ernst in ihren Mielen aus. Ministerpräsident Graf Bülow verlas mit klarer, lauter Stimme die königliche Ordre über den Schluss des Landtags, machte eine kurze Pause und —: Jetzt wird die „gebarnische Kundgebung“ kommen, glaubten die Tribünenbesucher, denn Niedermann war ganz Ohr. Nichts dergleichen; es gab eine große Enttäuschung. Graf Bülow drückte einfach das „Vedauern“ der lgl. Staatsregierung aus, daß nach ihrer Überzeugung zur Zeit eine Verständigung über die Kanalvorlage, die als ein untheilbares Ganze betrachtet werden müsse, ausgeschlossen sei. Das war Alles. Kein Wort von unerschütterlichem Beharren auf der Vorlage! In milde Heiterkeit löste sich die Spannung. Aus den Reihen der Rechten erstiegen nach Schluss der Sitzung Mehrere die Estrade, um dem Grafen Bülow mit Wärme die Hand zu schütteln. War es eine Gratulation zu seinem heutigen Geburtstag, oder zu seiner Rede? Vielleicht beides.



h. Im Elberfelder Militärbesiegnungs-Prozeß stellte der Erste Staatsanwalt in seinem Plaidoyer die Verbindung Baumann's mit Dr. Schimmel als erwiesen dar, ließ gegen die Angeklagten Frau Schmidt, Garshagen sen. und Zimmermann sen. die Anklage fallen und gab betreffs der Anklage gegen Huhmann, Eidenbeck und Wüster die Entscheidung dem Gerichtshof anheim. Gegen alle anderen Angeklagten hielt der Staatsanwalt die Anklage in vollem Umfang aufrecht. Die Strafanträge werden am Montag gestellt werden. — Oberstaatsanwalt Dr. Schimmel ist am Donnerstag Abend aus der Haft entlassen worden.

— Kleine Chronik. Vor den Schranken der Strafanstalter in Trier stand gestern der Hüttenbesitzer Commerzienrat Böcking aus Bremach unter der Anklage der fahrlässigen Tötung. Bei einer am 17. November v. J. stattgefundenen Treibjagd in Hottenbach im Hunsrück hat er durch einen unglücklichen Schuß den Treiber Julian Kottländer getötet. Der Angeklagte bestreitet die fahrlässige Tötung, da er hingen die waidmännischen Regelungen inne gehalten habe. Das Gericht kam jedoch durch die Vernehmung von 24 Zeugen und vier Sachverständigen zur gegenheiligen Ansicht und verurteilte den Angeklagten zu zwei Wochen Gefängnis.



Aus der Umgegend.

k. Wieblich. 4. Mai. Es hat sich nun mehr herausgestellt, daß der am Mittwoch Vormittag geländete Mann Joseph Kriß und nicht, wie angegeben, H. Moos heißt. Kriß war früher in Kiedrich als Bäckermeister ansässig, ist aber durch Familien- und sonstige widrige Verhältnisse (er lebt von seiner Frau getrennt) allmählig heruntergekommen. Er ist nur kurze Zeit auf dem Groroder

Und das Unglück schreitet schnell!

Zum Griesheimer Unglück.

Dort, wo der Main die blauen Flüthen
Hinwälst zu Deutschlands Ehrenstrom,
Wo sich in seinen Tiefen spiegelt
So monder Stadt ehrwürd'ger Dom,
Wo seine Ufer hold umrändert
Der Helder goldner Saatenland,
Und reicher Städte Wohlstand glänzt
Als Segensquelle für das Land.

Da zogen jüngst die braven Scharen
Der Heiligen noch froh hinaus,
In der Fabriken düst're Räume,
Zu werben Brot für's kleine Haus.
Geschickt sie Elemente mischten,
In heißen Kessel Siedegluth
Die Flammen dämpften, wenn sie zischten,
Mit frohem Sinn und heiterm Muth. —

Der Hände Werk war kaum begonnen,
Da fehlt' des Unglücks Dämon ein,
Und schleuderte des Brandes Fadel
Zur Arbeitsstätte jäh hinein,
Doch blutigroth die Feuergarben
Auslohten zu des Himmels Welt:
Des Rauches grämlich-schwarze Farben
Verdüsterten des Schredens Welt.

Des Schredens Welt! Denn aus den Gluthen
Schopf brennenden Raeten gleich
Mit Donnertones Allgewalten
Die Mischung in der Lüfte Reich,
Bersdmetternd, was im Wege stehtet,
Bericthend allen Widerstand,
Und tödend, was um's Leben flehet —
Und Unheil breitend durch das Land,

Ein Wehdreich hallet in den Lüsten! —
Es eilt herbei der Retter Schaar,
Um den Bedrängten beizustehen.
Die schwelen in des Tod's Gefahr.
Doch nur die ganz verlohlten Leiber
Im Tode starb, zerstört, entstellt,
Die zieht man aus dem Trümmerhaufen
Aus Licht der schönen Frühlingswelt.

O Griesheim, Deine Schredenstage,
Die werden Dir in künft'ger Zeit
Noch lebhaft vor der Seele stehen,
Mit allem Weh und schwerem Leid.
Sie werden Deine ernsten Mahner,
Zu achten auf des Neuers Macht,
Des Feuers, das Euch Segen spendet,
Verderben, wenn Ihr's nicht bewacht!

Eppstein. Julius Brumm.

Glücks Blätter.

Von einem Pistolenduell zwischen Frauen wird berichtet: Das westeuropäische Bild von den Duellantinnen auf Säbel ist überholt — die neue Welt hat ein Pistolenduell zwischen Frauen zu verzeichnen. Ueber das Ereignis, das der amerikanischen Presse natürlich nicht wenig Stoff zu Glossen bietet, wird dem Chicago Record-Herald aus New York berichtet: „Frau Ella Seiglin und Frau Daughson, welche beide in der Nähe der Stadt wohnen, kämpften vor kurzem ein Duell auf Pistolen, Distanz 20 Schritte, aus. Frau Seiglin wurde schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich, verwundet in das Spital von New York gebracht. Ihre Gegnerin blieb unverletzt.“ Selbstverständlich erzielten als erste Totschänderinnen an dem Krankenbett der Frau Seiglin die Interviewer, denen die Pistolenduellantin bereitwillig eine Schilderung des Duells und seiner Ursache gab. Danach hatte es zwischen den Frauen Streit in Folge von Eifersucht gegeben. Das

Schlimmste war, daß Frau Seiglin behauptet hatte, sie könne ihrer Nachbarin den Mann „wegkauen“, sobald sie nur wolle. Frau Daughson appellirte schließlich an die Gerichte und die Polizei war — dies trug sich einen Tag vor dem Duell zu —, daß Frau Seiglin, weil sie das Daughson'sche Grundstück unerlaubt betreten und dort Bank angefangen hatte, wegen Haussiedensbruchs zu dreihundert Dollars Geldstrafe verurtheilt wurde. Hierüber aufgebracht, forderte Mrs. Seiglin die Mrs. Daughson zum Duell auf Pistole. Die resolute Ribalin acceptierte und man trat augenblicklich zum Duell an. Die Frauen standen sich anfänglich auf 50 Schritt gegenüber und fingen an ein Zeichen der Tochter der Frau Seiglin zu schießen an. Jede der Frauen feuerte drei Schüsse ab, welche indeß insgesamt ihr Ziel verfehlten. Dann avancirten die Gegnerinnen und Mrs. Daughson verwundete ihre kampflustige Feindin. Nun hat Mrs. Seiglin keinen fehlhaften Zweck, als sobald als möglich wieder gesund zu werden, um Mrs. Daughson neuerlich vor die Pistole fordern zu können. Das wäre immerhin noch eine einfache Völung der kuriosen Duellgedichte. Aber es scheint, als ob der Frauenkampf einen ganzen Rattenkönig von Duellen zur Folge haben sollte, denn der „Record-Herald“ schreibt: „Das Ereignis hat die Chemianer der kampflustigen Frauen aufgebracht und beide sind auf dem Kriegspfad, um Einer den Andern zu erschießen. Auch die Freunde und Parteigänger der Frauen nutzen ihre verdeckten Schießen und wollen ihren Anteil an der allgemeinen Kneipen haben.“

Eine Amulett-Liga der Liebe. Ein britischer Zweig der Amulett-Liga der Liebe, die den Zweck hat, Liebesheirathen zu fördern, soll von Mr. Grand Jones Blair aus Boston in London begründet werden. Diese Organisation hat großen Erfolg in den Vereinigten Staaten gehabt, und ihre Gönner meinen, daß sie auch in England nothwendig wird. Mr. Blair, der zu diesem Zwecke nach London gekommen ist, äußert sich über die Aufgabe und die Methode der interessanten Liga folgendermaßen: „Die Böller geben zurück, weil es zu wenig Liebesheirathen unter ihnen gibt. Wenn es mehr derartige Verbindungen gäbe, hätte man weniger Verbrecher, mehr

Telephon Nr. 59.



Ausgabestellen

des
„Wiesbadener General-Anzeiger“
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr der Filialen wird nicht erhoben.

Probezettel werden auf Wunsch einige Tage gratis verabschiedet.

Adlerstraße — Ecke Hirshgraben bei A. Schäfer, Colonialwaren-Handlung.
Adlerstraße — bei J. Schlepper Ww., Colonialwarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialw.-Handlung.
Albrechtstraße — Ecke Nicoladstr. bei Georg Müller, Colonialwaren-Handlung.
Albrechtstraße — Ecke Oranienstr. bei Ph. A. Krauß, Colonialwaren-Handlung.
Bettstraße — Ecke Zimmermannstr. bei J. P. Bausch, Colonialwaren-Handlung.
Bleichstraße — Ecke Helmundstraße bei J. Huber, Colonialwaren-Handlung.
Bleichstraße — Ecke Walramstraße bei Schmidt, Colonialwaren-Handlung.
Feldstraße 19 — bei Fock, Colonialw.-Hdg.
Großbergstraße 6 — bei W. Bernhard, Colonialwaren-Handlung.
Golbgasse — Ecke Meyergasse bei Ph. Sattig, Colonialwaren-Handlung.
Herderstraße 6 — bei W. Kupka, Victualien-Hdg.
Hessenstraße 16 — bei M. Ronnenmacher, Colonialwaren-Handlung.
Hellmundstraße — Ecke Hermannstr. bei J. Jäger Ww., Colonialwaren-Handlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaren-Handlung.
Hermannstraße 16 — bei Moritz Wevershäuser, Colonialwaren-Handlung.
Hermannstraße — Ecke Hellmundstr. bei J. Jäger Ww., Colonialwaren-Handlung.
Hirschgraben 22 — bei Aug. Müller Schreiber, Hdg.
Hirschgraben — Ecke Adelstraße bei A. Schäfer, Colonialwaren-Handlung.
Jahustraße — Ecke Karlstr. bei J. Spitz, Colonialw.-Hdg.
Jahustraße 46 — bei J. Griseke, Colonialw.-Hdg.
Jahustraße — Ecke Wörthstraße bei Geb. Dorn, Colonialwaren-Handlung.
Karlstraße — Ecke Jahustraße bei J. Spitz, Colonialwaren-Handlung.
Lederstraße — Ecke Steingasse bei Louis Bößler, Colonialwaren-Handlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaren-Handlung.
Luisenstraße — Ecke Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaren-Handlung.
Meyergasse — Ecke Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaren-Handlung.
Morinstraße 12 — bei J. Ehl, Colonialw.-Handlg.
Moritzstraße 21 — bei C. Wahl, Colonialw.-Hdg.

Moritzstraße 50 — bei Schäfer, Colonialw.-Hdg.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaren-Handlung.
Nerostraße — Ecke Querstraße bei Ph. Nieber Ww., Schreibwaren-Handlung.
Nicolastraße — Ecke Albrechtstraße bei G. Müller, Colonialwaren-Handlung.
Oranienstraße — Ecke Albrechtstraße bei Ph. A. Krauß, Colonialwaren-Handlung.
Querstraße — Ecke Nerostraße bei Ph. Nieber Ww., Schreibwaren-Handlung.
Röderstraße 3 — bei Ed. Roth, Colonialw.-Hdg.
Röderstraße 7 — bei H. Böckeler, Colonialw.-Hdg.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaren-Handlung.
Röderstraße — Ecke Steingasse bei Kahl, Colonialwaren-Handlung.
Roosstraße — Ecke Hochstraße bei Wm. Sommer, Colonialwaren-Handlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Schachstraße 17 — bei H. Schott, Colonialw.-Hdg.
Schachstraße 30 — bei Chr. Neupelmann Ww., Colonialwaren-Handlung.
Schwalbacherstraße — Ecke Luisenstraße bei J. Frey, Colonialwaren-Handlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Fct. Heinz, Colonialwaren-Handlung.
Steingasse 29 — bei Wm. Raun, Colonialwaren-Handlung.
Steingasse — Ecke Röderstraße bei Kahl, Colonialwaren-Handlung.
Steingasse — Ecke Lebstraße bei Louis Bößler, Colonialwaren-Handlung.
Walramstraße — Ecke Bleichstraße bei Schmidt, Colonialwaren-Handlung.
Walramstraße — Ecke Bleichstraße bei Schmid, Colonialwaren-Handlung.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstraße — Ecke Jahustraße bei Geb. Dorn, Colonialwaren-Handlung.
Worckstraße — Ecke Roosstraße bei Wm. Sommer, Colonialwaren-Handlung.
Zimmermannstr. — Ecke Bettstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaren-Handlung.

Filiale in Vieblich:
bei Chr. Ruh, Schloßstraße 17.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Ehrennahme, sowie für die überaus reichen Kronspenden bei der Beerdigung meiner lieben Frau, sage ich allen, insbesondere Herrn Doctor Risch für die trostreichen Worte meinen tief- gesättigtesten Dank.

Karl Netter.

Möbeln. Betten gut und billig auch Zahlungs-
erleichterung, zu haben
A. Leicher, Adelheidstraße 46.

Die zur Concursmasse Best und Capito gehörigen Häuser, Eleonorenstraße 2 und 4, für Deutsche besonders geeignet, sind zusammen preiswert zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Rechtsanwalt und Notar Dr. Wessner, Gerichtsstraße 5 und Rechtsanwalt Dr. Alberti, Adelheidstraße 24.

Ein Fortschritt gegenüber allen ähnlichen Produkten sind

MAGGI'S GEMÜSE- u. KRAFT-SUPPEN in Würfeln 10

für 2 Teller kräftiger, nahrhafter Suppe. In wenigen Minuten, nur mit Zusatz von Wasser, verstellbar. Sehr frisch zu haben bei 589.150

Prinz. Zimmermann, Reugasse 15

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 6. Mai,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$, Uhr anfangend, versteigere ich aus der Villa "Mignou" unter anderem mehr nachverzeichnetes, gut erhaltenes Mobiliar und Kücheninrichtungsgegenstände im Saale zu den drei Kronen

23 Kirchgasse 23

als: 3 eiserne englische Betten, 2 hochhängt. lsc. Betten, 2 pol. Betten, Spiegelschränke, Bettlaken, 2 Garnituren in Blümchen und Damektaschen, Damektaschendivani, Chaiselongue, 3 m hoher eichener Speierspiegel in 3. Stufe, 6 eichen Speisestühle, Servante, Kleider- und Weißzeugschrank, Waschkommoden, Nachttische, einzelne Sofas, Schreibtische, Kommoden, Pfeiler- und andere Spiegel, Teetassen und Kissen, ovale und vierellige Tische, Waschtische, Spise- und andere Stühle, Del- und Stahlstühle, Regulator, Weckeruhren, eiserne Gartenmöbel, Teppiche, Vorlagen, Marquise, Gallerien, Nippfischen, Weizeng, Koffer, Schließkörbe, Kleider, Hängelampe, große Partie Kupfergeschirr, Küchen- und Kochgeschirr, 2 Küchenkräne, Eisenschrank und noch viele andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

844

Georg Jäger.

Auktionator u. Tagator.
Helenestraße 4.

Jagd.

1267

Für eine Feld- und Wald-Jagd (ca. 800 Morgen), Hasen- und Rehstand, von Wiesbaden in einer Stunde per Bahn zu erreichen, werden 1 oder 2 Teilnehmer gesucht. Vorschlag jährlich 300 M. Offerten unter W. H. 420 an die Exp. d. G.-Anz.

Blinden-Anhalt

Blindenheim

Walmühle, 13. Empfehlen die Arbeiten ihrer Blinde und Arbeiter. Röde jeder Art und Größe, Säckenwaaren, als: Säken, Schrubber, Arbeit- und Wurzelbüchsen, Knäckmesser, Kleider- und Schuhbüchsen u. s. ferner: Fußmatten, Klopfer, Stoßstiel u. Rohrleitungen werden schnell und billig neugeschlagen, Reparaturen gleich und gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

Mauritiustr. 8

Ist ein kleiner Laden neben seiner Wohnung sofort zu vermieten. Weitere Vari. Wohnungen können auf Wunsch hinzugegeben werden. 2922 H. Hollmann.

Wendstr. 3, 11. erhalten jung. weinliche Deutsche Sogen mit ob. ohne Kost.

Gebenstrasse 26 3 finden anständige Herren gute Kost und Sogen.

Donheimerstr. 47 gut mögl. Zimmer zu verm.

Umzäunt. Lagerplatz, liegen an Plattenstr., bill. zu vermieten. Räber bei Neglein, Laut-Strasse 10.

Hilft sicher! Jaenike, Hamburg, Alter Steinweg 8, II. 94/101

Hilft g. Blutbad Timerman Hamburg, Fidicht. 22 591/28

Unserlehrleitung gesucht. Hortstrasse 29 v.

Schön mögl. Zimmer an besseren Herren zu vermieten. 26 Dohrmannstr. II, 1 r.

Wer seine Frau liebt hat und vorwärts kommen will, lese Dr. Bod's Buch: "kleine Familie", 30 Pf. Brief. eins. G. Mötsch, Verlag Petrus.

Einige Herren- und Damenräder

(gute Marken) wie neue, sind unter Garantie sehr billig zu verkaufen. Goldgasse 12.

Welcher alleinlebende, alt. geb. Herr in geordneten Verhältnissen wäre geneigt, dem Haushalt einer alleinstehenden Dame mittl. 3. beizutreten, u. dadurch ein gewölk. Heim zu finden. Fremder bevorzugt. Tätige, nicht anonym. Differenzen erbeten unter T. D. 36 an die Expedition dieses Blattes.



Müller's
Palmitin-
Seifenpulver

Beste Reinigungsqualität von
naturheilenden Wasch-
kraft, macht die Wäsche
blendend weiß, ohne Bande
und Gewebe auszutrocknen.

Alljähriger Fabrikant
Joseph Müller
Limburg a. d. Lahn.

Packt 4-15 M.
Gebotte erhältlich

4 Reisen M. 1.— 12 St. M. 2.75

1 complete Laden-Ein-
richtung für Spruzzi-Geschäft
sehr billig zu verkaufen.

Goldgasse 12.

Teppichklöpfwerk
zu errichten oder zu kaufen ge-
sucht in der Umgebung von Wies-
baden. Off. und G. O. 705 an
Haasenstein & Vogler M. G.
Frankfurt a. M. 584/27

Kaiser-Panorama

Mauritiustrasse 3,
nördl. der Wohlbaa.

Jede Woche eine neue Reise!

Ausgestellt
vom 5. bis 11. Mai

Triest
und das interessante Schloss
Miramar.

Täglich geöffnet von Morgen 10

bis Abends 10 Uhr.

Eintritt 30 Pf. Kinder 15 Pf.

Abonnement:

4 Reisen M. 1.— 12 St. M. 2.75

Französische Haarfarbe
von Jean Rabot in Paris.

Greise u. rothe Haare sofort braun u. schwarz. Acht zu färben, wird Jedermann erscheint, dieses gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen. a Carton M. 3.-.

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenkrüze. a Glas M. 1.25.

Bartpflege

ist das Beste für schöne Herren-Bärte, gibt haltbar gutes Fäson, macht weich, ohne zu fetten. a Glas M. 1.50.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und Arme gefahr- und schmerzlos. a Glas M. 2.00.

Englischer Bart-Wuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünngewachsene Bärte. a Glas M. 2.75.

Leberflecke, Mittesser, Gesichtsröthe und Sommersprossen; sowie alle Unreinheiten des Gesichts u. Hände werden durch

Bernhardt's Littenmilch radikal beseitigt und die rauhste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiß und zart. a Glas M. 1.75.

Birken-Kopfwasser

hilft am besten gegen das **Dämmwerden der Kopfhaare**, kräftigt die Kopfhautporen, sodass sich kein Schinn wieder bildet. Ist allein Acht zu haben a Glas M. 1.50 und M. 2.50 bei

Backe & Esklony,

Parfümerie u. Drogerie,
Wiesbaden, Taunusstrasse 5
0696 gegenüber dem Kochbrunnen.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstrasse 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues, m. allem Comfort ausgest. Privat-Hotel m. 87 Zimmern und Zubehör, Edhaus, auch für jedes andere Geschäft pass., in direkter Nachfrage in sehr frequenter Kurstadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Wegen Sterbefall ist in Eltville ein noch neuw. großes Wohnhaus mit 2 Etagen, je vier Zimmer und Küche, nebst einer Fronthütte-Wohnung, Weinlässe u. Zubehör, sowie ein g. mit den edelsten Obstsorten angelegter Garten, welcher ev. da an ausgebaute Straße liegend, zu 2 Bauplänen zu verwerthen ist für 32,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues, mit allem Comfort ausgest. Etagenhaus, alles vermietet, im Preise von 190,000 M. und einem Rein-Überschuss von 2700 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus, m. Stadtbteil, jetzt zu St. rent. m. Bauplatz für Hinterhaus, ist mit den vorhandenen Bauplänen für 88,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Edhaus, Weltcupiette, vorgägl. Lage, zum Umbauen geeignet, für 72,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Berehende Villen, Einf. u. Balkanlässe, im Preise von 52-, 56-, 60-, 80-, 92-, 96- und 142,000 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes, für Pension geeignetes Etagenhaus in der Nähe des Kochbr., mit 16 Zim. für 66,000 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa, vorne gute Pension betrieben wird, im Aerothal, für 100,000 M.; zwei Herrschafts-Villen m. danebenliegendem Bauplatz, Dambachthal, zusammen für 120,000 M., sowie eine Anzahl Pensions- u. Herrschafts-Villen in den verschiedenen Stadt- und Preislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus, Philippsbergstr., ist auf ein größeres vermietetes Etagenhaus zu vertauschen, sowie eine größere Anzahl vermieteter Etagenhäuser, u. w. Städte, mit u. ohne Werkst. u. Löden, im Preise von 67-, 88-, 90-, 96-, 110-, 115-, 120-, 125-, 130-, 135-, 145- und 155,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ausverkauf wegen Hausverkauf
meines großen Ladens

Schuhwaaren aller Art,
sowie Herren- u. Kinders-Anzüge, Hosen
u. theilweise unter Einkaufspreisen.

Pius Schneider,

0644

Ecke Michelsberg und Hochstraße.

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbahnen

H. Singer, Sächsisches Waarenlager

6. Michelsberg und Elenbogenstrasse

2113

Man beachte die Rückseite der Fabrikaten der elektrischen Straßenbah

Neuorganisation des Güter-Versanddienstes für Wiesbadens Kaufmannschaft.

Um speziell der Geschäftswelt einen besonders schnellen, zuverlässigen und billigen Versanddienst bieten zu können, ist die seitherige Speditions-Abteilung in zwei selbstständige Abteilungen getrennt worden und zwar:

L. Rettenmayer,
Grossf. Russ. Hofspediteur,
Gegründet 1842.

1. Die Sped.-Abth. I, L. Rettenmayer, Telefon No. 2376, arbeitet nur für Private und hat ihren eigenen Vorsteher und ihre eigenen Gespanne.
2. Die Sped.-Abth. II, L. Rettenmayer, Telefon No. 12, arbeitet nur für die Geschäftswelt und hat ebenfalls ihren eigenen Vorsteher und ihre eigenen Gespanne.

Mit dem alten langsamem, sonst noch üblichen Gebrauch, dass die Frachtfuhren, die die Frachtgüter in der Stadt abliefern, die zu versendenden Güter per Gelegenheit mit zur Bahn zurückbringen, ist durch die Neuorganisation endgültig gebrochen.

Die Gespanne sowohl wie die Beamten der Speditions-Abth. II, L. Rettenmayer (kaufmänn. Güter), arbeiten ganz ausschliesslich nur für das prompte Abholen der kaufmänn. Güter und deren raschen Versand.

Die Gespanne sowohl wie die Beamten der kaufmänn. Sped.-Abth. II dürfen in den übrigen Betrieben (Rollfuhrwerk, Möbeltransport, Privatspedition, Lagerung) keine Verwendung finden, sondern sich nur ausschliesslich der geschäftlichen Güterabholung und Spedition widmen damit die verehrte Geschäftswelt Wiesbadens über einen ebenso schnellen, wie zuverlässigen Abholdienst verfügen kann.

Wiesbaden, April 1901.
Bureau: Rheinstraße 21.
Telefon-Nummer 12 u. 2376.

Hochachtend
L. Rettenmayer,
Grossf. Russ. Hofspediteur,
Spediteur der Kgl. Preuss. Staatsbahnen.

Bestellungen zur Güterabholung

für Vormittags erbeten bis 8 Uhr (Abfahrt der Wagen vom Depot).
„Nachmittags“ 2 Bestellkarten und Versand-Instructionsformulare sende auf Wunsch gratis und franco.
Eigene Verladehalle im Bahnhof mit Gleisanschluss von eigenem Lade- und Wiegemeister der Firma bedient!

814

„HOHENWALD“.

Schönster Waldausflug. — Herrliche Aussichtspunkte.
Restaurant mit Terrasse.

PENSION.

801

Von Station Chausseehaus in einer kleinen Stunde erreichbar.
Diners von Mk. 1.20 ab.
Zimmer incl. Pension von Mk. 4.50 ab.



Anzündeholz per Centner M. 2.20. Abfallholz per Centner M. 1.20.

3116

Bestellungen nimmt entgegen

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.
Ludwig Becker, Papierhandlung, Al. Burgstraße 12.

Zur Grössnung
der Elektrischen Bahn nach Sonnenberg:
Heute Sonntag:
Grosses Freiconcert

in dem schönen schattigen Garten „Zum Kaiser Adolph“, am Fuße der Burgruine gelegen. 853
Franz Heim, Restaurateur.

Apfelwein.
Offiziell einige Stück selbstgekelterter Apfelwein sehr guter Qualität. Gede denselben im Stück oder Halbstück, sowie jede beliebige kleinere Gebinde an Wirths und Private ab. Mögliche Preise, sowie prompte Lieferung zugesichert. 8944
Sonnenberg, Adolfsallee 3a. Philipp Henzer.



821

Mobiliar- Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushalts versteigere ich am

Dienstag, den 7. Mai cr.,
Nachmittags 2½ Uhr anfangend,
in der Behausung

12 Schlachthausstraße 12

nachverzeichnetes Mobiliar, als:

1 Mahag.-Büffet, Schreibsekretär, vollst. Mahag.-Bett, Waschcommode, Nachttisch, Kleiderschränke, Sopha, Auszugs- und andere Tische, Stühle, Goldspiegel, Notenpult, Oelgemälde, 2 eis. Gefässbetten, Anrichte, div. Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 843

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator

Kaiser-Borax

für Toilette u. Haushalt.

Das natürlichste, mildeste und gesündeste Verschönungsmittel für die Haut, dient zugleich im Haushalt für die verschiedensten Reinigungszwecke und ist ein vielfach bewährtes Hausmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur eicht in roten Cartons zu 10, 20 u. 50 Pf. mit ausführlicher Anleitung. Niemals los! Spezialität der Firma Heinrich Mack, Ulm a. D.

An unsere Mitbürger!

Die hervorragenden Gipfel des **Taunus-Gebirges**, welches unsere schöne Bäderstadt umschliesst: „Hohe Wurzel“, „Platte“, „Kellerskopf“ sind mit Aussichtstürmen oder Gebäuden gekrönt und gereichen dem Landschaftsbilde zur besonderen Zierde. Nur der, der Stadt so nahe gelegene und von Station Chausseehaus oder Eisernen Hand so müthlos erreichbare 462 Meter hohe „Schäferskopf“ entbehrt noch diesen Schmuck. Die Besucher sind enttäuscht, statt eines Aussichtsturms den Ausblick durch Bäume verhüllt zu finden. Der „Verschönerungs-Verein“ hat nun beschlossen, auf dem Gipfel des Berges einen circa 20 Meter hohen, massiven Aussichtsturm zu erbauen und bittet, da die eigenen Mittel des Vereins nicht ausreichen, um gütige Beihilfe der Mitbürger.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Sammelstellen:

Adelhaidstrasse 41: W. H. Birk, Colonialw.-Handlung.
Bärenstrasse 4: Heinr. Lützenkirchen, Buchhandlung.
Bahnhofstrasse 6: Heinr. Staadt, Buchhandlung.
Bleichstrasse 15: Jacob Huber, Colonialw.-Handlung.
Kirchgasse 26: Heinr. Heuss, Buchhandlung.
Langgasse 82: Heinr. Roemer, Buchhandlung.
Mühlgasse: Ludwig Schwanek, Strumpfw.-Handlung.
Rheinstrasse 45: A. Wirth Nachf., Colonialw.-Handlung.
Schwalbacherstr. 33: Jacob Minor, Colonialw.-Handlung.
45a: H. Weygandt, Eisenhandlung.
Taunusstrasse 2: Ed. Voigt's Nachf., Buchhandlung.
Wellritzstrasse 27: Carl Kirchner, Colonialw.-Handlung.
Wilhelmstr. 28: Jurany & Hensel's Nachf., Buchhandlung.
52: Moritz & Münnel, Buchhandlung
und bei sämtlichen Vorstands-Mitgliedern. 808

Anerkannt Bester Fussbodenanstrich.

Seit über 20 Jahren auf diesem Platze eingeführt und überall als vorzüglich anerkannt ist:

„O. Fritze's Bernstein-Fussbodenlackfarbe“
Unübertraglich an Härte, Dauer u. Glanz. Trocknet über Nacht ohne Nachzuleben.
Wer ein wirklich gutes Fabrikat haben will, der verlange ausdrücklich „O. Fritze's Bernstein-Fussbodenlackfarbe“ aus der Fabrik

O. Fritze & Co. in Offenbach am Main.

Niederlagen bei:
A. Berling, Cr. Burgstraße 12. Louis Schild, Langgasse 3.
A. Gran, Langgasse 29. Oscar Siebert, Ed. Launstr.
Th. Rumpf, Webergasse 40. Osk. Bboralof, Römerberg 2/4.

In Biebrich bei H. Steinbauer.
Langenschwalbach bei Chr. Krautwurst.

Man achte auf die Schuhmarke „Adler“, da es Nachahmungen gibt.

Weißwaaren- Versteigerung.

Dienstag, den 7. Mai. Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage nach verzeichnete Waare im

„Deutschen Hof“

Goldgasse 2a, 1
weiße, Frauenhemden weiße Frauenhosen, weiße Frauenjacken, weiße Frauen-Ober- und Unterröcke, Sporthemden in allen Arten, Normalhemden, Herren-Biberhemden, Krägen, Manschetten, Chemisets, Schürzen, Corsetten, Taschentücher, 4 Stück Madapolam und Bettdecken, sowie 30 Dyd. Tischtücher, 30 Dyd. Servietten, 50 Dyd. Handtücher (besonders passend für Hotels und Pensionen) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 819

Ferd. Müller,
Auctionator u. Taxator.

Achtung! Schuhmacher!

Sonntag, den 5. Mai. Vormittags 11 Uhr, im Saale „Drei Könige“, Marktstraße 26 (oberer Saal)

Große öffentliche Schuhmacher-Versammlung.

Tagesordnung: Stand der Lohnbewegung.
Das Erscheinen jedes Kollegen ist unbedingt erforderlich.
Die Lohnkomm. ist



VIII. Berliner Pferde-Lotterie

Ziehung 10. Mai 1901.

3333 Gewinne Werth Mark

100,000

Hauptgewinne

10,000 M., 8000 M. etc.

Loose à 1 M., 11 Loose - 10 M.

Porto u. Liste 20 Pf.
versendet gegen Briefmarken oder
Nachnahme**Carl Heintze**

Berlin W. Unter den Linden 2.

Liebsten Herren! 30 fl. Bifit.

V. Photos 1 M. Briefmarken

Verlag Friedel, Berlin C

D 9 7972

Ca. 5000 Heirats-Partei,
überl. weise nach Auswahl u.
Side. u. Anspr. dicht, reell. Mf. 4.
sende Adress Fortuna 5, Eupen 46**Für Gläser.**Fensterglas, Rohglas, Spiegelglas u. s. w. offizieren zu
billigsten Tagespreisen. 229/42**Arnold & Müller,**

Frankfurt a. M.

Kronprinzenstraße 21.

Lagerhaus,eventuell mit Stallung, besonders
für landwirtschaftl. Zwecke.**Führwerksbetrieb,**

Gärtnerei,

steignet, mit 1-2 Morgen grohem
Grundstück (bester Boden) zu ver-
pachten. Wasser vorhanden. Wohn-
nung kann eingerichtet werden. Röh.
unter M. W. 9084 im Berl. 9084Das den Erben Pfr.,
Stiebel zugehörende, in der
Bühlstraße zu Geisenheim.
nächst dem Bahnhof, gelegene
geräumige Wohnhaus mit
Kellerraum und 2 Kellern,
nebst einem mittelgroßen
Garten, ist zu verkaufen oder
auf längere Jahre zu ver-
mieten. Näherr. Auskunft
ertheilt Jos. Haber in Rüdes-
heim, Oberstraße 23. 7713**4 Jockeyhunde,**6 Wochen alt, sind preiswürdig zu
verkaufen bei 3931

Georg Benino in Wicker.

Pianinosim Schw. und Russbaum (Fabrikat
Urbas-Reichsauer) billig zu ver-
kaufen. Musch. Instrumente sind
zu haben. Röhren bei

C. Urbas, Schwalbacherstr. 11.

Bakelite. 490

Eleg. Ball-Hack

zu verkaufen. Goldgasse 5, Schneider-

meister Siegler. 7243

Fahrrad billig zu verkaufen

Bleichstraße 15. 2. 0190

Zwei schöne

Muschelbetten

muss. poliert mit Sprungrahmen,

Wollmatratze, Decke und zwei

Kissen, & M. 125, sofort zu ver-
kaufen. 9848 Abrechstr. 46. 2. v.**Rechtschuh-Bureau**

Jahnstraße 46

gibt Rath u. Auskunft in Rechts-,
Straf-, Steuer-, Gewerbe-, Scheid-
scheid, Aliment, Testament, Güter-
trennung, Erbschaft, Unfall,
Mietsh., Concurs- u. Privatsachen,
treibt Forderungen bei. 8830

Unterzeichnet empfiehlt sich

zum Trockenlegen feuchter

Wände durch Magnesiaplatten,

statt Holztäfelung, dieselben

werden nicht verputzt, sondern

man kann sofort tapetieren

oder Oelfarbe streichen, lassen

die Feuchtigkeit durch. Anzu-

sehen in meinem Hause, Keller-
straße 6. 022

Hochachtend

Adolph Stamm.

Zum 1. Juli eine Villa bei

Sonnenberg, ganz oder getheilt,

zu vermieten. 7627

Röhren bei J. Pech.

Blumenstr. 6.

Möbeltransporte

per Federolle in die Stadt u. über
Land, sonst sonst. Möbelwaren
wird billig besorgt. 4969

Meyergrasse 20. 2. bei Stieglitz

Weiß-, Bunt- u. Gold-
nickerei besorgt prompt und billig

Frau Ott, Sedanstr. 6, S. 1. 7128

Mödes! Sämtliche Fuß-
arbeiten w. schnell u. billig angefert.

Doyheimerstraße 18. Part. I. 0506

Gekittel w. Glas, Marmor,
Alabast, sow. Kunst-
gegenstände aller Art (Porzellan
feuerfest im Wasser hältb.) 4183

Uhlmann, Luisenplatz 2.

Hüte werden eleg. garniert Oranien-
straße 66, Hdb. 2 r.Bestellungen w. angen. Hilmund-
straße 23, Hdb. P. Auch w. Strauß-
federn gew. u. geträuf.

325

Geisbergstr. 11 bei P. Steiger

werden Herren Kleider angefertigt,
verdickt, gerettet, u. s. m. bei 60Alle Näharbeiten werden zu
den billigsten Preisen angefert.

Alabast-Unterl., w. p. erh. b. L.

Honor. Hermannstr. 7, Hdb. P. 0951

Graz. Koller u. Weidmann, verf.

Worlitzstr. 36, Wirtschaft. 148

Allg. Poliklinik Delenstein, 2.Behandlung, un-
bemittelte Badkunst Montags,

Mittwochs, Freitags von 8-9

Uhr früh. 36

Schnorrer Funke.

Damenhüte.Ausverkauf elegant. Damen-
hüte wegen Geschäftsaufgabe unt.

Preis Philippstr. 45, P. r. 686

Braunkohlenbrikets

erste Marke, billig abzugeben.

569 27 Math. Franken, Köln.

Für Schuhmacher.Fertige Schuhe aller Art in feiner
Ausführung zu billigen Preisen.

Wacharbeit innthal. 6 Stunden

bei Joh. Blomer, Schuhfabrik,

Neugasse 1, II. 9101

Ausmessen u. Berechnenvon Neubauten besorgt rasch und
billig. 7164**Wilh. Fricke**, Roosstr. 17.**Damen**

finden liebste, gute Läufe. s. prakt.

Hebamme unter Juck, starker

Dise. Röh. u. P. H. 37 Mainz,

Hauptpoliklinik. 344

Guten bürgerlichen

Mittagstisch

zu 45 Pf. u. höher, Abendessen

von 35 Pf. an in und außer dem

Hause. 0998

Walramstr. 13, Part.

Simburer Alpenkäse,

bei vollem Stein Pf. 33 Pf.

E. G. W. Schwante,

Schwalbacherstraße 49, Tel. 414,

gegenüber der Emser u. Platte.

gegenüber der Emser u. Platte.